



**Aschendorff**  
Verlag

Sommer | Herbst

[www.aschendorff-buchverlag.de](http://www.aschendorff-buchverlag.de)

# NEUERSCHEINUNGEN 2023

*Münster i. W. Hafen mit Lagerhaus.*



## A

Agamben, Giorgio 17  
Alessandro, Lia 16  
Altertumskommission für Westfalen 7

## B

Barmeyer-Hartlieb, Heide 25  
Behr, Hans-Joachim 25  
Bergmann, Knut 5  
Bettge, Götz 21  
Black-Veldtrup, Mechthild 25  
Bockhorst, Wolfgang 22  
Boer, Hans-Peter 10  
Borremans, Valentina 17  
Brieske, Vera 7  
Brodkorb, Clemens 15

## C

Conrad, Horst 25

## D

Dethlefs, Silvia 25  
Dickers, Aurelia 7  
Diener-Staekling, Antje 22

## E

Eckert, Georg 7  
Elbwart, Katharina von 7

## F

Fellner-Feldhaus, Manuela 5  
Fisseni, Bernhard 7  
Fleige, Christin 8  
Freitag, Werner 2  
Frericks, Dominica 16  
Frie, Hannah 21

## G

Geographische Kommission für Westfalen 19  
Gräfenberg, Felix 20  
Großbölting, Thomas 9

## H

Hänscheid, Heike 12  
Hallensleben, Barbara 17  
Happ, Sabine 9  
Haunfelder, Bernd 8, 10  
Hecht, Michael 21  
Henneberg, Jörg-Michael 24  
Henninger, Wolfgang 25  
Herchert, Gaby 7  
Hirschfeld, Michael 14  
Historische Kommission  
für Westfalen 20, 21, 22, 23, 25  
Historischer Verein für Dortmund  
und die Grafschaft Mark 4, 6  
Historischer Verein für Stadt  
und Stift Essen 4  
Hövel, Gerlinde 4  
Holtgreve, Sandra 4

## I

Ilisch, Peter 21  
Illich, Ivan 17  
Institut für Regionalgeschichte 14

## J

Jakobi, Franz-Josef 25  
Jaspers, Katrin 21

## K

Kaldewei, Gerhard 18  
Kehr, Manfred 16  
Kempf, Thomas 5  
Kerkemeyer, Bernd-Peter 16  
Kersken, Hartwig 4  
Klevischer Verein für Kultur und Geschichte 3  
Klinke, Leo 7  
Klueting, Harm 20  
Knackstedt, Wolfgang 25  
Kraus, Alexander 9  
Kreisarchiv Warendorf 16  
Kriependorf, Günter 21  
Krull, Lena 8

## L

Lagers, Michael 21  
Landesarchiv NRW – Abteilung Westfalen 25  
Lassus, Dysmas de 16  
Lechtape, Andreas 10  
Leenen, Stefan 21  
Lieven, Jens 22  
LWL-Denkmalpflege 6

## M

Meier, Jürg 24  
Mertes, Klaus 16  
Meuwsen, Petra 21  
Middelbeck-Varwick, Anja 16  
Mölich, Georg 6  
Moers, Edelgard 3  
Müchler, Günter 1  
Mühlhofer, Stefan 4  
Müller, Andreas 21  
Müller-Wieferig, Matthias 24

## N

Neuwöhner, Andreas 22

## O

Oberdorf, Andreas 9  
Overhoff, Jürgen 9

## P

Pätzold, Stefan 21, 22  
Peters, Franz W. 12  
Pilvousek, Josef 15  
Pittrof, Thomas 15  
Pötter, Markus 17  
Pötter, Otto 17  
Pohlmann, Horst 19  
Pünder, Hermann 8  
Pünder, Tilman 8

## Q

Quaschny, Rico 21

## R

Raulff, Ulrich 5  
Reininghaus, Wilfried 21, 22, 23, 25  
Reisinger, Doris 16

Rind, Michael M. 7  
Robers, Norbert 24  
Rudolph, Karsten 3  
Rügge, Nicolas 22  
Rüther, Daniela 3  
Rüther, Julia 18

## S

Sachsse, Rolf 5  
Sagebiel, Herta 25  
Samuel, Sajay 17  
Schedensack, Christine 25  
Scheer, Thorsten 5  
Schemann, Wolfgang 11  
Schmitt, Fabian 21  
Schollmeier, Axel 13  
Schröder, Sebastian 21  
Selzner, Jan Hendrik 4  
Sen, Beyza 4  
Simon, Werner 15  
Spata, Manfred 14  
Spode, Hasso 5  
Stadtarchiv Dortmund 6  
Stadtarchiv Münster 8  
Stadtmuseum Münster 13  
Stephan, Jonas 22  
Stremmel, Ralf 5  
Studberg, Joachim 7  
Suermann, Bernhard 21

## T

Thier, Bernd 13

## U

Ullrich, Wolfgang 5  
Universitätsarchiv Münster 9

## V

Veltzke, Veit 6  
Verein für Geschichte und Altertumskunde 25  
Voort, Annet van der 12

## W

Walter, Bernd 6  
Walther, Gerrit 7  
Wehling, Hans-Werner 19  
Wermert, Josef 23  
Westphalen, Ludger Graf von 25  
Winter, Katja 7  
Wodtke, Eva 7  
Wunschhofer, Jörg 22

## Z

Zinkant, Arndt 11  
Zumholz, Maria Anna 14

## Abbildungen Titelseite:

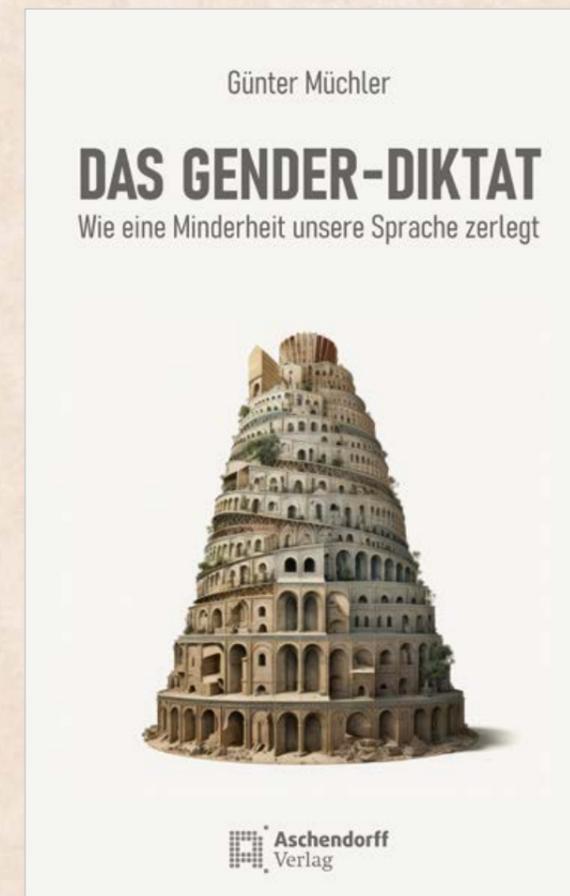
**Abbildung oben:** Jürgen Christ – Lettern  
**Abbildung unten:** Die Postkarte (Münster i. W. –  
Hafen mit Lagerhaus 163#PK-042 Stadtmuseum  
Münster) – ist dem Band von Axel Schollmeier und  
Bernd Thier „Münster auf alten Postkarten /  
Vom Aasee zum Hafen“, ISBN 978-3-402-25007-5,  
entnommen (s. Verlagskatalog Seite 13).

## DAS GENDER-DIKTAT

## Wie eine Minderheit unsere Sprache zerlegt

Kommunisten und Nazis wußten um die Macht der Sprache. In George Orwells „1984“ löscht der perfekte totalitäre Staat mit Hilfe des „Neusprechens“ die Erinnerung aus. Mit alledem hat das Gendern von heute nichts zu tun. Auch die „geschlechtssensible“ Sprache will die Wirklichkeit verändern. Aber dahinter steht kein „Großer Bruder“. Vielmehr sind es unter Tage arbeitende Netzwerke, die die Invasion des Genderns vorantreiben, Wörter auf den Index setzen, Bücher nach „rassistischen“ Sünden durchforsten, Geschriebenes durch Sternchen, Gesprochenes durch

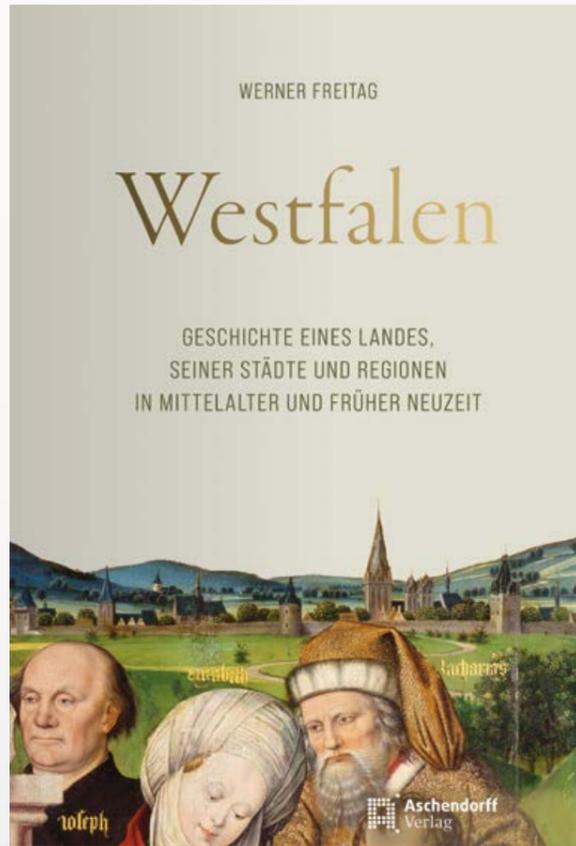
seltsame Knacklaute verfremden. Dies geschieht im Namen der „Gerechtigkeit“ und bei arroganter Mißachtung des Willens der Mehrheitsbevölkerung. In einem meinungsstarken Buch beschreibt Günter Müchler, wie das Gendern mutwillig den Schutzraum der Muttersprache zerstört. Er benennt die Hilfstruppen der neubabylonischen Sprachverwirrung – Öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Universitäten, Stadtverwaltungen, zeitgeistgetriebene Wirtschaftsunternehmen – und erklärt, wie Opportunismus dem Treiben einer militanten Minderheit den Weg ebnet.



Günter Müchler  
**DAS GENDER-DIKTAT**  
Wie eine Minderheit unsere Sprache zerlegt  
165 Seiten | geb.  
ISBN 978-3-402-24998-7 | **19,90 EUR**  
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24999-4 | **19,90 EUR**  
epub Ebook | ISBN 978-3-402-25000-6 | **20,- EUR**



Günter Müchler (Jahrgang 1946) studierte Geschichte und Politikwissenschaft. Nach Stationen bei verschiedenen Zeitungen wechselte er zum Radio. Bis 2011 war er Programmleiter von Deutschlandfunk, Deutschlandradio Kultur und D-Radio Wissen. Schriftstellerisch beschäftigte er sich mit der Zeit der Französischen Revolution und mit Napoleon. Er veröffentlichte u. a. eine große Napoleon-Biographie und zuletzt „Beste Feinde“, ein Buch über die Geschichte der deutsch-französischen „Erbfeindschaft“.



## GESCHICHTE EINES LANDES, SEINER STÄDTE UND REGIONEN IN MITTELALTER UND FRÜHER NEUZEIT

Werner Freitag  
**Westfalen**  
Geschichte eines Landes,  
seiner Städte und Regionen  
in Mittelalter und Früher Neuzeit  
668 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
ISBN 978-3-402-24952-9  
**44,- EUR**



pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24953-6 | **44,- EUR**

In Westfalen gab es ein dichtes Städtchenetz, aus dem die vier Bischofsstädte sowie Dortmund und Soest herausragten. Das alte Dortmunder Rathaus steht für Bürgerfreiheit, Gewerbereichtum und urbane Kultur.



Sie lebte in verschiedenen Wirtschafts- und Siedlungsformen und kannte grund- und leibherrliche Abhängigkeiten. Statt ländlichem Idyll existierte zudem extreme soziale Ungleichheit, wie das Armenhaus von Rinkerode deutlich macht.

Das Leben war von Ressourcenknappheit geprägt, kannte aber auch verschwenderische Festlichkeit. Bedeutsam war die Religiosität, die in der Reformation einschneidende Veränderungen erfuhr. Regina Hammacher, eine Bürgertochter aus Osnabrück, zeigt sich mit einem Andachtsbuch, Zeugnis ihres Gottvertrauens und ihrer Bildung.



Westfalen war charakterisiert durch die Vielzahl und Vielfalt seiner Territorien. Eines von ihnen war Lippe, dessen Fürstin Pauline um 1800 Politik im Zeichen der Aufklärung betrieb.

Kommunikation, Handel, Politik, Sprache und Geschichtsmymen konstituierten räumliche Vorstellungen von Westfalen. Die Taufe Widukinds, Widersacher Karls des Großen, wurde als Ursprung Westfalens imaginiert. Das Porträt Widukinds mit einem Kreuz stilisiert den sächsischen Heerführer zu einem katholischen Heiligen.



Nach Jahrzehnten liegt mit diesem Buch eine neue Landesgeschichte des Alten Westfalen vor. Sie umfasst das Mittelalter und die Frühe Neuzeit – von den Sachsenkriegen Karls des Großen 772 bis zur Säkularisation 1803. Das Cover zeigt die Heilige Sippe, die Verwandten Jesu, vor der Kulisse der Stadt Dortmund. Auf dem Altarbild von 1470 sind auch die Kirchen und die landwirtschaftlich genutzte Flur zu sehen. Diese Bildinhalte stehen für die Stadt- und Agrargeschichte sowie für die Kirchen- und Alltagsgeschichte, die wesentliche Teile des Buches ausmachen. Analyse und Chronologie leiten dabei die einzelnen Kapitel.

Doch keine westfälische Geschichte sollte ohne Geschichten sein. Anschauliche Beispiele, regionale Vielfalt und der Blick auf interessante Gestalten sowie an die 100 Karten und Abbildungen versprechen eine entdeckungsreiche Lektüre über ein Land, das reich an Geschichte ist.

Der Autor Werner Freitag war von 2004 bis 2021 Professor für Westfälische Landesgeschichte an der Universität Münster.



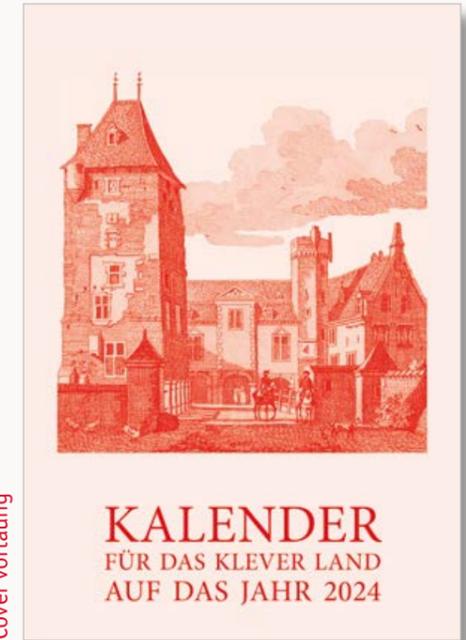
Dieser Bildband zeigt nicht nur Menschen aus Dorsten, sondern erzählt die dahinter liegenden Geschichten. Denn jeder Mensch ist eine Geschichte wert. Sieben Autorinnen, Autoren und ein Fotograf haben sich auf die Suche gemacht, recherchiert, gesucht, fotografiert und aufgeschrieben. Es geht um Ehrenämter, Künstler, Macher, Enthusiasten, Geflüchtete, Zugezogene, Handwerker, Sammler, Sportler, Träumer, Cowboys und viele andere mehr. Zusammengekommen sind Momentaufnahmen einer modernen Kleinstadt im Jahr 2022, in der es sich zu leben lohnt und in der sich Toleranz und Respekt, Demokratie und Menschenwürde widerspiegeln.

bereits erschienen

Edelgard Moers (Hg.)  
**DorstenMomente**  
160 Seiten | umfangreich bebildert  
Großformat | Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-24967-3  
**24,90 EUR**



Karsten Rudolph | Daniela Rüter (Hg.)  
**Bochum. Von hier aus.**  
236 Seiten | mit Abbildungen,  
Grafiken und Diagrammen | kart.  
ISBN 978-3-402-24726-6  
**24,90 EUR**

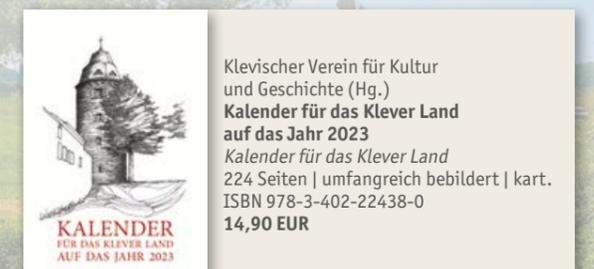


Cover vorläufig

Der 74. Jahrgang des Kalenders für das Klever Land spiegelt reich illustriert die vielfältige (Kultur-)Landschaft des Nordkreises Kleve. Der Blick führt von Vergangenem bis in die Gegenwart mit Beiträgen zu Geschichte, Musik, Kunst und Literatur, Natur und Landschaft sowie Religion. In Erinnerungen, Gedichten und Mundart werden Menschen lebendig; die bekannte Chronik gibt einen Überblick über die Ereignisse der vergangenen zwölf Monate.

November 2023

Klevischer Verein für Kultur  
und Geschichte (Hg.)  
**Kalender für das Klever Land  
auf das Jahr 2024**  
Kalender für das Klever Land  
ca. 224 Seiten | umfangreich bebildert | kart.  
ISBN 978-3-402-22439-7  
**14,90 EUR**



Klevischer Verein für Kultur  
und Geschichte (Hg.)  
**Kalender für das Klever Land  
auf das Jahr 2023**  
Kalender für das Klever Land  
224 Seiten | umfangreich bebildert | kart.  
ISBN 978-3-402-22438-0  
**14,90 EUR**

Cover vorläufig



Der Band enthält aufgrund umfassender Quellenstudien im Staatsarchiv Münster, Abt. Westfalen, und Stadtarchiv Dortmund sowie der Bibliothek der Apothekerkammer Westfalen-Lippe in Münster eine ausführliche Darstellung des Apothekenwesens in Dortmund von 1502 bis 2020. Insgesamt werden die Entstehung und der Betrieb von 55 Apotheken detailliert dargestellt. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt zum einen zwischen 1935 und 1945, in der die Konzessionsvergabe nach NS-Recht erfolgte, zum anderen auf den Jahren des Wiederaufbaus nach 1946 einschließlich der Entwicklung, die durch die Einführung der Niederlassungsfreiheit nach 1960 das Apothekenwesen wesentlich geprägt hat. Die ausführliche Dokumentation eröffnet zugleich ein eindrucksvolles Beispiel für die große Improvisationskunst der Apotheker, die trotz der gewaltigen Zerstörung während und nach dem Zweiten Weltkrieg die Versorgung der Bevölkerung unter schwierigsten Bedingungen aufrecht erhielten und nach dem Kriegsende den Wiederaufbau des Apothekenwesens in Dortmund einleiteten.



Die Essener Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen werden seit 1880 vom Historischen Verein für Stadt und Stift Essen e.V. herausgegeben und dokumentieren die faszinierende Bandbreite der Essener Stadtgeschichte von der Urzeit bis in die Gegenwart. Im 135. Band stehen die Essener Stadtarchäologie, der Architekt Hannes Meyer und das Ruhrkohlehaus im Fokus. Zwei Aufsätze erinnern an die Ruhrbesetzung 1923. Kritisch beleuchtet werden die Eingliederung der Gemeinde (Burg-)Altendorf 1970 und eine Essener Ausstellung des Jahres 1935, „Mensch und Tier im deutschen Lebensraum“. Erstmals wurden auch Vortragstexte in den Band aufgenommen. Sie stellen die Essener Oberbürgermeister vor und erzählen „Architekturgeschichten aus Essen und Polen“.

Die gemeinnützige Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist das Vermächtnis von Dr.-Ing. E. h. Alfried Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten persönlichen Inhaber der Firma Fried. Krupp. Mit seinem Tod am 30. Juli 1967 ging sein gesamtes Vermögen auf die von ihm errichtete Stiftung über. Dies wurde möglich durch den Erbverzicht seines einzigen Sohnes, Arndt von Bohlen und Halbach. Nach dem Willen ihres Stifters hat die Stiftung insbesondere die Aufgabe, die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Die Stiftung ist größte Einzelaktionärin der thyssenkrupp AG. Mit ihren Erträgen fördert sie Projekte im In- und Ausland in den fünf Satzungsbereichen Wissenschaft in Forschung und Lehre, Erziehungs- und Bildungswesen, Gesundheitswesen, Sport sowie Literatur, Musik und bildende Kunst. Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist Eigentümerin der Villa Hügel, des Hügelparks und des Historischen Archivs Krupp. Das Historische Archiv Krupp, 1905 gegründet, ist das älteste deutsche Wirtschaftsarchiv und eine der bedeutendsten Einrichtungen seiner Art.

Seine Bestände stammen aus der Geschichte des Krupp-Konzerns und der Familie Krupp. Aneinandergereiht haben sie eine Länge von rund zehn Kilometern. Neben Akten, Geschäftsbüchern, Plänen usw. befinden sich darunter auch Filme und 2,5 Millionen Fotografien. Die Bestände gehen bis ins Jahr 1437 zurück. Das Archiv übernimmt kontinuierlich Quellen, erschließt sie systematisch und sorgt für ihren dauerhaften Erhalt. Es ist interne Serviceeinrichtung für die Krupp-Stiftung und die Firma thyssenkrupp, steht aber auch der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Die Reihe „Essay und Archiv“ reflektiert die in diesen Quellen sedimentierte Geschichte, und mit Krupp ist sehr vieles verbunden – von der Kultur- bis zur Wirtschaftsgeschichte, Soziales selbstverständlich, Politik- und Alltagsgeschichte, Internationales. Die einzelnen Beiträge der Reihe haben die Freiheit, sich eng an die Quellen anzulehnen oder sie als Ausgangspunkt zu nehmen für Betrachtungen mit weiterem Horizont.

Redaktion: Thomas Kempf // Manuela Fellner-Feldhaus // Ralf Stremmel

Bereits erschienene Bände



ESSAY UND ARCHIV | BAND 1  
Ulrich Raulff  
**Sauerland als Lebensform**  
48 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22478-6  
9,95 EUR



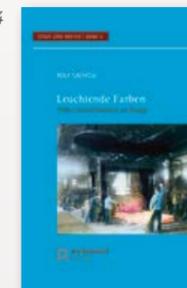
ESSAY UND ARCHIV | BAND 2  
Hasso Spode  
**Die Krupps im Orient**  
Eine Luxusreise im Jahre 1926  
34 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22479-3  
9,95 EUR



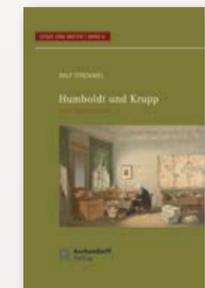
ESSAY UND ARCHIV | BAND 3  
Wolfgang Ullrich  
**Kunst als Diplomatie**  
Hubert von Herkomer malt das Führungsgremium der Krupp AG  
34 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22480-9  
9,95 EUR



ESSAY UND ARCHIV | BAND 4  
Thorsten Scheer  
**Mies an der Ruhr**  
35 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22481-6  
9,95 EUR



ESSAY UND ARCHIV | BAND 5  
Rolf Sachsse  
**Leuchtende Farben**  
Frühe Lichtbildreihen zu Krupp  
35 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22482-3  
9,95 EUR



ESSAY UND ARCHIV | BAND 6  
Ralf Stremmel  
**Humboldt und Krupp**  
Eine Spurensuche  
44 Seiten | mit Abb.  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22483-0  
9,95 EUR

Gerlinde Hövel  
**Die Dortmunder Apotheken 1502-2020**  
Zur Entwicklung des Apothekenwesens in Dortmund. Von den Anfängen bis 2020  
ca. 583 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
ISBN 978-3-402-24965-9  
39,90 EUR

Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V. (Hg.)  
**Essener Beiträge**  
Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen  
135. Band 2022  
354 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
ISBN 978-3-402-27400-2  
24,80 EUR

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-127401-9 | 24,80 EUR

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V.  
Unter Mitwirkung von Sandra Holtgreve, Jan Hendrik Selzner und Beyza Sen, herausgegeben von Stefan Mühlhofer und Hartwig Kersken  
**Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark 2020/2021, Bd. 111**  
306 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
ISBN 978-3-402-26138-5  
24,95 EUR

Historischer Verein für Stadt und Stift Essen e.V. (Hg.)  
**Essener Beiträge**  
Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen | 134. Band 2021  
338 Seiten | umfangreich bebildert geb.  
ISBN 978-3-402-27398-2  
24,80 EUR

ESSAY UND ARCHIV | BAND 7  
KNUT BERGMANN  
**Krupps kulinarische Kommunikation**  
Menükarten vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik

Aschendorff Verlag

Band 7 // Juni 2023

Die Villa Hügel, das Wohnhaus der Familie Krupp in Essen, war immer ein Ort für Gäste, Empfänge und Kommunikation. Menükarten gehörten zum Ablauf zahlreicher Besuche. Schätzungsweise 2.500 Exemplare sind im Krupp-Archiv überliefert, das älteste aus dem Jahr 1877. Im vorliegenden Band erzählt der Politikwissenschaftler und Kommunikationsexperte Knut Bergmann anschaulich die Geschichte dieser Menükarten über fast 150 Jahre hinweg – zugleich eine faszinierende Kulturgeschichte des Speisens und der gesellschaftlichen Begegnungen.



ESSAY UND ARCHIV | BAND 7  
Knut Bergmann  
**Krupps kulinarische Kommunikation**  
Menükarten vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik  
39 Seiten | mit Abbildungen | Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-22484-7 | 9,95 EUR

Cover vorläufig



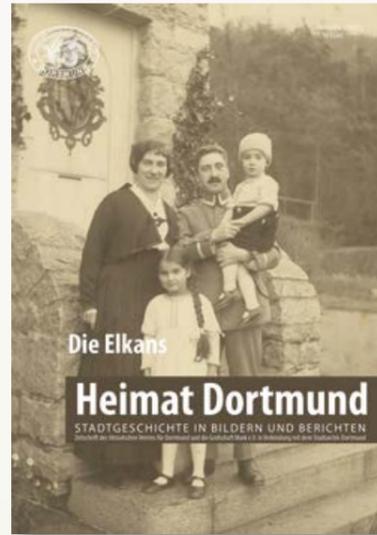
Preußen hat seine Spuren in Nordrhein-Westfalen hinterlassen. Als 1815 auf dem Wiener Kongress das Rheinland und Westfalen Preußen zugesprochen wurden, begann eine offizielle Beziehungsgeschichte, die jedoch schon ab dem 17. Jahrhundert über die brandenburgisch-preußische Territorialgeschichte im Westen des Reiches ihren Anfang nahm. In dem Sammelband wird auf anschauliche Weise von den Anfängen der preußischen Politik im Westen, über die Zeit im Kaiserreich, in der Weimarer Republik bis zur Auflösung preußischer Strukturen während der NS-Diktatur erzählt. So stehen kultur- und allgemeinpolitische wie auch wirtschafts- und gesellschaftsgeschichtliche Entwicklungen im Mittelpunkt. Der Band schließt mit Betrachtungen über die Auswirkungen preußischer Geschichte auf das heutige Nordrhein-Westfalen. Zahlreiche Abbildungen laden dabei zu einer historischen Zeitreise ein. Für die zweite Auflage wurde der Band umfassend überarbeitet, aktualisiert und erweitert.

Mai 2023

Georg Mölich | Veit Veltzke | Bernd Walter (Hg.)  
**Rheinland, Westfalen und Preußen**  
 Eine Beziehungsgeschichte  
 2., überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage  
 480 Seiten | umfangreich bebildert | Klappenbroschur  
 ISBN 978-3-402-12793-3  
**39,90 EUR**

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-19627-4 | **39,90 EUR**

**Westfalen 99. Band – 2021**  
 Berichte der Jahre 2015–2019  
 LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen  
*Westfalen. Hefte für Geschichte, Kunst und Volkskunde*  
 540 Seiten | 480 Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15474-8  
**89,- EUR**



bereits erschienen

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V.  
 unter Mitwirkung des Stadtarchivs  
**HEIMAT DORTMUND 2/2022**  
 STADTGESCHICHTE IN BILDERN UND BERICHTEN  
**DIE ELKANS**  
 56 Seiten | umfangreich bebildert | kart.  
 ISBN 978-3-402-26053-1 | **7,50 EUR**



bereits erschienen

Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V.  
 unter Mitwirkung des Stadtarchivs  
**HEIMAT DORTMUND 1/2022**  
 STADTGESCHICHTE IN BILDERN UND BERICHTEN  
**GARTENGESCHICHTE**  
 78 Seiten | umfangreich bebildert | kart.  
 ISBN 978-3-402-26052-4 | **7,50 EUR**

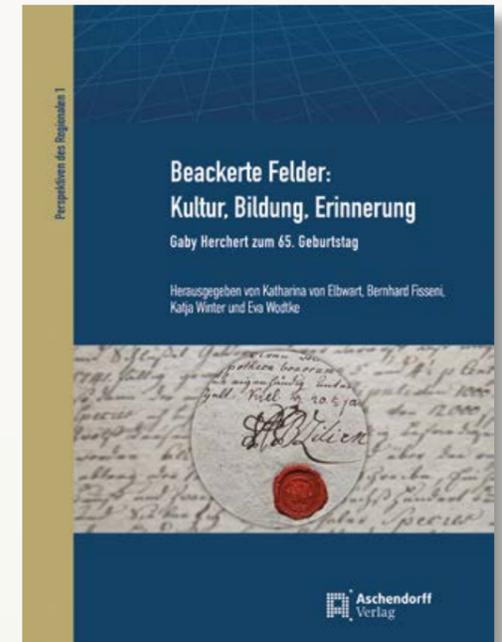


Ein Gebiet im nördlichen Münsterland mit vielfältigen archäologischen Spuren seiner kulturlandschaftlichen Historie dient exemplarisch als Analyseobjekt für die Transformation einer Landschaft, die den Menschen prägte und zugleich von ihm geformt wurde. Autor Leo Klinke entwickelt am Beispiel von drei rekonstruierten Zeitscheiben mithilfe der emischen Perspektive eine neue Landschaftswahrnehmungstheorie. Sie beschreibt die sich stetig verändernden Wechselwirkungen zwischen Natur und Kultur sowie die Wahrnehmung der Menschen und den Einfluss ihrer Erlebnisräume auf ihre Handlungsentscheidungen.

Juni 2023

Leo Klinke  
**Wahrnehmung vergangener Landschaften**  
 Studien zur Entwicklung einer Kulturlandschaft im nördlichen Münsterland vom Spätneolithikum bis ins Spätmittelalter aus emischer Perspektive  
*Veröffentlichungen der Altertumskommission für Westfalen, Bd. 23*  
 ca. 310 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-15011-5  
**39,- EUR**

Vera Brieske | Aurelia Dickers | Michael M. Rind (Hg.)  
**Tiere und Tierdarstellungen in der Archäologie**  
 Beiträge zum Kolloquium in Gedenken an Torsten Capelle, 30.-31. Oktober 2017 im LWL-Archäologiemuseum Herne  
*Veröffentlichungen der Altertumskommission für Westfalen, Bd. 22*  
 472 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-15010-8 | **39,- EUR**



Die Felder, die Gaby Herchert wissenschaftlich beackert hat, lassen sich nur unzureichend mit den Schlagworten »Kultur«, »Bildung« und »Erinnerung« erfassen. Herchert baute stets Brücken zwischen Wissenschaft und Kultur und brachte so akademische Erkenntnisse in die breite Öffentlichkeit. Anlässlich ihres 65. Geburtstags ehren 27 Beiträge aus dem Wissenschafts- und Kulturbereich die Jubilarin mit dieser Festschrift. Aus sehr verschiedenen Blickwinkeln spiegeln sie ihre Interessens- und Forschungsbereiche wider: Bildungswissenschaftliche und mediävistische Themen stehen neben Beiträgen zu Literatur und Sprache, zur Sozialgeschichte und Archivarbeit.

Die Reihe *Perspektiven des Regionalen* ist verbunden mit dem Institut für niederrheinische Kulturgeschichte und Regionalentwicklung (InKuR) der Universität Duisburg-Essen (Fakultät für Geisteswissenschaften). Sie präsentiert Arbeiten des InKuR und seiner Mitglieder, die Forschungen zum Regionalen aus der Perspektive der Sprach- und Kulturwissenschaften sowie der Geschichts- und Landeswissenschaft darstellen.

bereits erschienen

Katharina von Elbwart | Bernhard Fisseni | Katja Winter | Eva Wodtke (Hg.)  
**Beackerte Felder**  
 Kultur. Bildung. Erinnerung  
 Gaby Herchert zum 65. Geburtstag  
*Perspektiven des Regionalen, Bd. 1*  
 505 Seiten | geb.  
 ISBN 978-3-402-26426-3 | **59,- EUR**  
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-26427-0 | **59,- EUR**  
 DOI 10.17438/978-3-402-26428-7

Joachim Studberg | Gerrit Walther (Hg.)  
**50 Jahre Bergische Universität Wuppertal**  
 Erinnerungen an die Gründungsphase unter Mitarbeit von Georg Eckert  
 271 Seiten | großformatig  
 umfangreich bebildert  
 ISBN 978-3-402-24848-5  
**28,- EUR**





Das ist das letzte und zugleich erste Werk von Tilman Pünder, 1989 bis 1997 Oberstadtdirektor von Münster. Die Veröffentlichung erlebte er nicht mehr. Er starb Ende 2021. Die Aufzeichnungen sind ein berührendes Zeugnis eines Kindes über die Endphase der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft in Münster. Sein Vater Hermann Pünder, von 1925 bis 1932 Chef der Reichskanzlei, war nach dem Attentat auf Hitler 1944 verhaftet worden. Er durchlitt Gestapohaft in Berlin, wurde vom Volksgerichtshof dank glücklicher Umstände zwar freigesprochen, aber nicht freigelassen. Nach einer Odyssee durch mehrere Konzentrationslager wurde er im Mai 1945 in Südtirol befreit. Seine Ehefrau und sein Sohn Tilman durchlebten seit 1944 die Grauen des Kriegsalltags. Das Tagebuch lässt eine feinsinnige Beobachtungsgabe erkennen, die weit über das Erzählvermögen eines 13-jährigen Kindes hinausgeht und frei von adaptierten Sichtweisen der ihn umgebenden Erwachsenenwelt bleibt.



Zwischen 1879 und 1928 zogen sogenannte Völkerschauen auch in Münster ein breites Publikum an. Regelmäßig wurden auf dem Gelände des Westfälischen Zoologischen Gartens Gruppen als „exotisch“ kategorisierter Menschen aus aller Welt öffentlich zur Schau gestellt. Wie diese Veranstaltungen in der Stadtöffentlichkeit wahrgenommen und in verschiedenen Kontexten rezipiert wurden, zeichnet die Historikerin Christin Fleige auf Grundlage eines vielseitigen Quellenmaterials nach. Die Veröffentlichung leistet damit einen Beitrag zur Aufarbeitung kolonialer Spuren in der Stadtgeschichte Münsters.



Was das Stiftssiegel der Äbtissin Dorothea von Hörde über die Gründung der Universität Münster 1773 verrät, wieso zwölf Orangenbäume 1839 von Schloss Benrath nach Münster geschafft wurden, wie ein Osnabrücker Turnlehrer 1903 den Universitätssport begründete und was der Stoffwechsel des Wattwurms mit der Universität zu tun hat: In der 250-jährigen Geschichte der Universität Münster haben sich eine Menge spannender, kurioser und denkwürdiger Ereignisse zugetragen, die es wert sind, erzählt zu werden. Anlässlich des Gründungsjubiläums der Universität haben Studierende der Bildungswissenschaften diese Geschichten neu recherchiert und in zwölf kurzen universitätsgeschichtlichen „Reportagen“ zusammengetragen. Den Ausgangspunkt eines Kapitels bildet dabei ein von den Studierenden gewähltes Objekt, das einen direkten Bezug zur Geschichte der Universität aufweist. Passend zu jedem Kapitel haben Studierende der Münster School of Design kreative Zeichnungen zu den einzelnen Objekten angefertigt, die den Band illustrieren.



Alfred Müller-Armack in Ludwig-Erhard Pose inklusive der ikonischen Zigarre – der in Münster und Köln aktiv gewesene Ökonom war eine schillernde Person. Aktuell wird er vor allem als „Erfinder“ der „sozialen Marktwirtschaft“ erinnert. Diesen Begriff hat Müller-Armack 1946 aufgebracht und ihn populär gemacht, als Wissenschaftler, als Politikberater und als hochrangiger Beamter. Hinter diesem gängigen Bild steht aber auch ein Wissenschaftler, der sich 1933 tief auf die Denkwelt des Nationalsozialismus eingelassen hat. Dieser Umstand verschwand hinter dem populären Bild ebenso wie die letztlich vordemokratische Grundausrichtung der Überlegungen: ein starker Staat lenkt die Wirtschaft aus übergeordneten, der politischen Meinungsbildung entzogenen Prinzipien – so das Idealbild Müller-Armacks, welches auch in seinen Nachkriegsschriften durchschlug. Das vorliegende Buch zeichnet die intellektuelle und politische Entwicklung Müller-Armacks nach und eröffnet damit neue Perspektiven sowohl auf das Schaffen des Ökonomen als auch auf den öffentlichen Umgang damit.



# SCHÖNE ORTE IM MÜNSTERLAND

Dieser großformatige Bildband „Schöne Orte im Münsterland“ lädt ein zu einem idyllischen Rundgang durch diese Region. Keine Frage, das Münsterland ist bunt und vielfältig. Dies spiegelt sich in historischen Altstädten, romantischen Burgen, Schlössern und Herrensitzen, in Kirchen, Klöstern & Kapellen, in Gärten & Parks, in wunderbaren Hofanlagen, in ganz viel Natur mit Wäldern, Fluss- und Heide Landschaften sowie in Seen & Mooren. Es lässt sich im Münsterland gut leben: Dazu tragen die Bildungs- und Ausbildungsangebote, die Kultur-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten bei – es ist darüber hinaus eine junge Region mit vorzüglichen Perspektiven. Es gibt mehrere über alle Grenzen wirkende Literaturzentren, eine moderne Industrie, die auf verschiedenen Feldern weltweit gefragte Produkte anbietet und nicht zuletzt präsentiert die regionale Küche einen bunten Strauß an Spezialitäten. Bei aller Hinwendung zur Moderne fühlen sich die Münsterländer ihren Traditionen eng verbunden. Die „Reise“ beginnt mit der Vorstellung besonderer Orte und Plätze im Kreis Steinfurt, führt weiter über die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf und endet schließlich in der Westfalenmetropole Münster.



Hans-Peter Boer (Text) |  
Andreas Lechtape (Fotos)  
**Schöne Orte  
im Münsterland**  
ca. 220 Seiten | umfangreich  
bebildert | Großformat | geb.  
ISBN 978-3-402-24926-0  
29,95 EUR



**Oktober 2023**

# KALENDER 2024

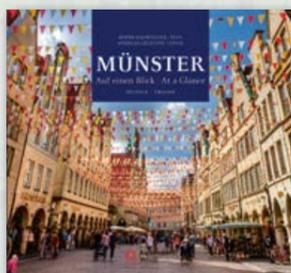


Cover vorläufig

Münster ist eine lebendige Metropole mit vielen Facetten. Dieser großformatige „Münster-Kalender“ vermittelt einen ebenso seltenen wie reizvollen Blick auf die Besonderheiten der Stadt, die viel zu bieten hat. Ob Rathaus, Schloss oder Aasee: In bekannten und weniger bekannten Ansichten spiegeln sich einmal mehr nachhaltige Eindrücke von der architektonischen Schönheit der Stadt wider. Die beeindruckende jahreszeitliche Entdeckungsreise schuf der bekannte Fotograf Andreas Lechtape. Damit setzt er Münster einmal mehr ein faszinierendes bildliches Denkmal. Die Aufnahmen werden auch viele Münster-Kenner überraschen.

September 2023

Andreas Lechtape  
**Kalender Münster 2024**  
14 Blätter | Spiralbindung  
Querformat: DIN A2 // 59 x 42 cm  
ISBN 978-3-402-25005-1  
ca. 22,80 EUR



Bernd Haunfelder |  
Andreas Lechtape  
**Münster – Auf einen Blick  
Münster – At a Glance**  
Deutsch – English  
120 Seiten  
umfangreich bebildert  
geb.  
ISBN 978-3-402-13285-2  
19,90 EUR



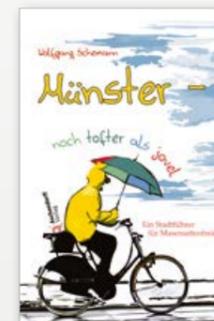
Cover vorläufig

Die Masematte, die berühmte münsterische Geheimsprache, entstand um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Milieus, in denen sie gesprochen wurde, sind längst verschwunden. Aber die Masematte lebt immer noch und erfreut sich großer Beliebtheit. Doch wer heute Masematte labert, hat mitunter ein Problem. Wie geht man mit den Dingen um, die die Masemattenfreier noch gar nicht kannten und für die es deshalb auch keine Wörter gibt? Wolfgang Schemann, langjähriger WN-Redakteur und Autor mehrerer Masematten-Bücher, hat sich darüber mal Gedanken gemacht – und erzählt in seinem neusten Buch „Masematte 2.0“, was es mit Tackobremse (Tempolimit) und Krallenkabache (Nagelstudio), mit Schotterschucker (Geldautomat) und Schmackeskabache (Fitnessstudio) auf sich hat.

**Oktober 2023**



Wolfgang Schemann  
**Masematte 2.0**  
Ein Update für Masemattenfreier  
mit Illustrationen von Arndt Zinkant  
ca. 106 Seiten | kart.  
ISBN 978-3-402-25004-4  
ca. 9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**Münster – noch tofter als jovel**  
Ein Stadtführer für Masemattenfreier  
6. Auflage | 114 Seiten  
mit Abbildungen | kart.  
ISBN 978-3-402-13076-6  
9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**Münster – Leezen, Lowi und Lowinen**  
Geschichte/n für Masemattenfreier  
120 Seiten  
mit Abbildungen | kart.  
ISBN 978-3-402-13155-8  
9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**Alles nur Figine?**  
Ein Masemattenfreier und  
die Skulptur-Projekte  
104 Seiten | umfangreich bebildert  
mit Karte | kart. | ISBN  
978-3-402-13264-7  
9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**Faust, Rumpelstilzchen  
und andere Seegers**  
Literatur & mehr für Masemattenfreier  
Mit Illustrationen von Arndt Zinkant  
124 Seiten | kart. | ISBN  
978-3-402-13341-5  
9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**50 Gründe, warum Münster  
hamel jovel ist**  
Erkenntnisse eines Masemattenfreiers  
124 Seiten | mit Abbildungen | kart.  
ISBN 978-3-402-24617-7  
9,95 EUR

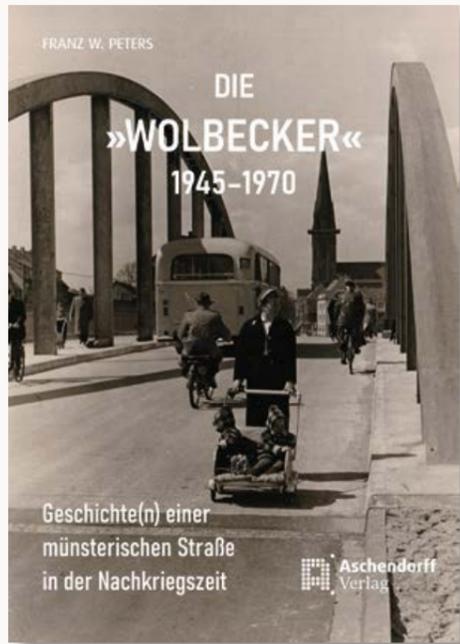


Wolfgang Schemann  
**Ganz schön nerbelo**  
Was einen Masemattenfreier wundert –  
oder auch mal nervt  
124 Seiten | mit Abbildungen | kart.  
ISBN 978-3-402-24714-3  
9,95 EUR



Wolfgang Schemann  
**Das Masematte-Jahr**  
Die 50 vielleicht wichtigsten „Jahrestage“ eines Masemattenfreiers  
vorgestellt und erläutert natürlich auf Masematte  
106 Seiten | kart.  
ISBN 978-3-402-24941-3  
9,95 EUR

Cover vorläufig

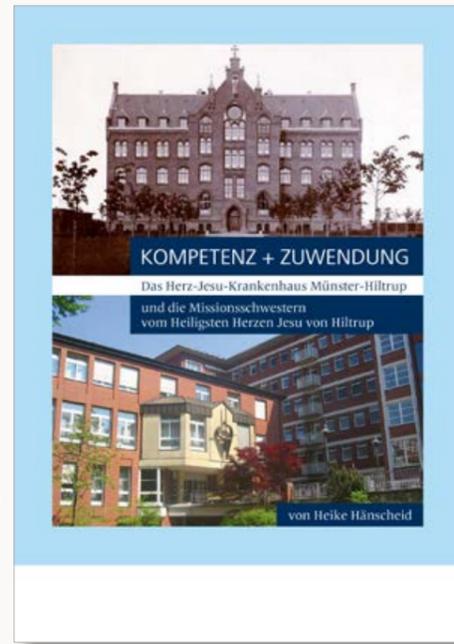


Aus der im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstörten Wolbecker Straße in Münster entsteht durch Wiederaufbauwillen und Gründerinitiative eine attraktive Geschäftsstraße mit hochwertigem Angebot. Kirchen und Schulen werden wieder aufgebaut oder neu errichtet. Arbeitsamt, Bahndirektion, Feuerweherschule und Fernsehturm sind einige der öffentlichen Einrichtungen, die an die „Wolbecker“ zurückkommen oder sich dort neu ansiedeln. Die Bebauung dehnt sich nach Osten aus, neue Quartiere entstehen östlich der Umgehungsstraße. Lebensfreude und die Suche nach Gemeinschaft prägen das gesellschaftliche Leben und die Alltagskultur entlang der Straße. Von der Amateurbühne Ost, den verschiedenen Chören bis zu den Schützenvereinen und Taubenzüchtern reicht das Freizeitspektrum. Eine Vielzahl von Traditionsgasthäusern und Kneipen nimmt im Alltagsleben eine wichtige Rolle ein. Der TuS Saxonia von 1883 startet Anfang der 1950er-Jahre zum sportlichen Höhenflug, ist identifikationsstiftend für ein ganzes Quartier. Im Umfeld der „Wolbecker“ aufwachsend, startet hier das Fußballtalent Erwin Kostedde seinen Weg in den Profifußball. Noch gibt es Straßenabschnitte mit dem Milchmann „Heini“ und der freiwilligen Feuerwehr als Ausdruck eines ländlich geprägten Gebiets entlang der Straße. Detailliert beschreibt das reich bebilderte Buch eine Einheit von Arbeit, Leben und Wohnen, die es in der Zeit von 1945 bis 1970 dort gab, danach aber zunehmend zerbrach. Es ist eine nostalgische Reise in vergangene Jahrzehnte.

Julii 2023

Franz W. Peters  
**Die »WOLBECKER«**  
 Geschichte(n) einer münsterischen Straße in der Nachkriegszeit 1945-1970  
 ca. 160 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-24985-7  
**19,90 EUR**

Cover vorläufig



Es sind die Menschen, die ein Krankenhaus – bei aller notwendigen Technik und Fachkompetenz – zu einem Ort der Zuwendung machen: Die hier erzählte Geschichte des Herz-Jesu-Krankenhauses in Münster-Hiltrup zeigt von dessen kleinen Anfängen bis zum heutigen Tag, wie wichtig der christlich geprägte Geist war und ist, der in diesem Haus herrscht. Die Patientinnen und Patienten mit Leib und Seele auf- und anzunehmen, ihnen neben der jeweils modernsten Medizin vor allem persönliche Zuwendung zukommen zu lassen, das zeichnet das Krankenhaus aus. Seine Historie ist untrennbar verknüpft mit der der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu (MSC) von Hiltrup, in deren Trägerschaft es bis zur Übergabe an die St. Franziskus-Stiftung im Jahr 2017 stand.

Erinnerungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie zahlreiche Fotos runden den Rückblick ab.

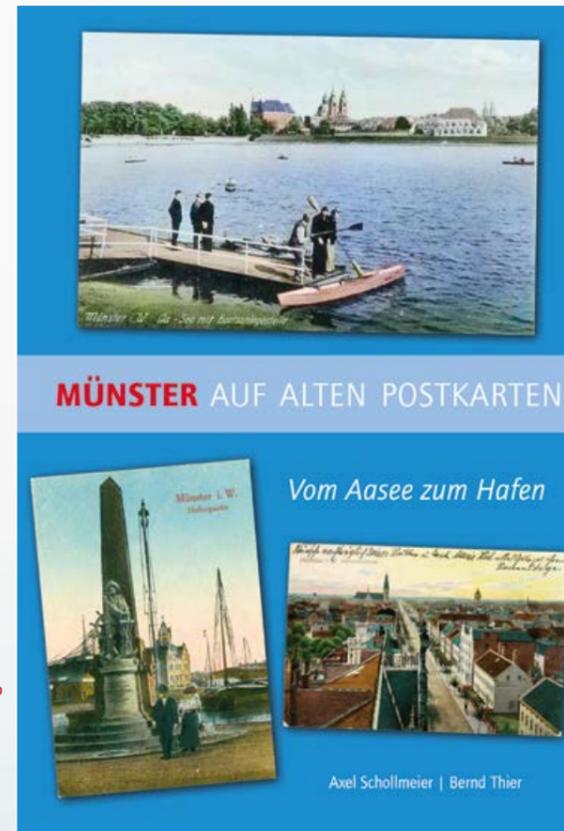
Julii 2023

Heike Hänscheid  
**Kompetenz + Zuwendung**  
 Das Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup und die Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu von Hiltrup  
 ca. 132 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-24597-2  
**19,90 EUR**

Annet van der Voort  
**Im Hospiz**  
 168 Seiten | umfangreich bebildert geb.  
 ISBN 978-3-402-13282-1  
**19,95 EUR**

# Vom Aasee zum Hafen

Cover vorläufig



Anfang des 20. Jahrhunderts hatten Ansichtspostkarten ihre erste Blütezeit. Sie waren ein beliebtes Kommunikations- und Sammelobjekt. Heute sind sie eine unschätzbare Quelle für die Gestalt und Geschichte einer Stadt. In diesem Buch werden über 160 alte Postkarten mit Motiven der damals neuen Siedlungsflächen südlich der historischen Altstadt von Münster präsentiert und historisch erläutert. Das vorgestellte Gebiet umfasst den erst in den 1920er Jahren angelegten Aasee, das Wohnviertel Pluggendorf, das Südviertel rund um die Hammer Straße mit seinen vielen Nebenstraßen und den Bereich um den 1899 eröffneten Hafen. Die Bebauung in diesen Bereichen setzte in Teilen bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ein, bis in die 1930er Jahre waren die meisten Straßenzüge weitgehend bebaut. Die Ansichten aus der Zeit zwischen etwa 1900 und 1930 werden durch historische Fotos ergänzt, die auch die massiven Zerstörungen gerade dieses Stadtbereichs im Zweiten Weltkrieg veranschaulichen. Durch die Gegenüberstellung mit der heutigen Situation wird der Umfang deutlich, welche Veränderungen im Stadtbild und in der Gesellschaft sich im Laufe der letzten 100 Jahre ergeben haben.

Oktober 2023

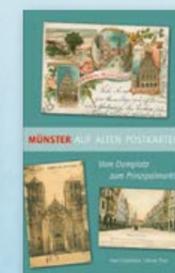
Axel Schollmeier | Bernd Thier  
**MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN**  
 Vom Aasee zum Hafen  
 ca. 184 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-25007-5  
**ca. 19,80 EUR**



Axel Schollmeier | Bernd Thier  
**MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN**  
 Rund um das Kreuzviertel  
 184 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-24943-7  
**19,80 EUR**



Axel Schollmeier | Bernd Thier  
**MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN**  
 Rund um die Promenade zum Zoo  
 178 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-24805-8  
**18,80 EUR**



Axel Schollmeier | Bernd Thier  
**MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN**  
 Vom Domplatz zum Prinzipalmarkt  
 144 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
 ISBN 978-3-402-24649-8  
**17,80 EUR**



Die Studie über das Kolleg St. Thomas in Vechta/Füchtel im Zeitraum von 1947 bis 1990 bietet aufschlussreiche Einblicke in den Alltag eines katholischen Internatsgymnasiums in der Trägerschaft des Dominikanerordens, in dessen Erziehungsziele und -methoden, in kollegspezifische Traditionen sowie in das Gruppenleben in Internat und Schule. Einer der Schwerpunkte der Studie liegt auf der Untersuchung sexualisierter, physischer und psychischer Gewalt im Kolleg. Die nahezu 200 Rückmeldungen von ehemaligen Schülern auf den für diese Studie speziell konzipierten qualitativen Fragebogen erlauben bemerkenswerte Einblicke in persönliche Schicksale im Spannungsfeld zwischen „Idylle und Grauen“ (Klaus Johann).

Ehemalige Schüler blicken mit so unterschiedlichen Gefühlen wie Trauer und Wut – „Ich blicke zurück im Zorn“ – und ambivalenten Empfindungen – „Schön war die Zeit nicht, aber sie war gut für mich“ – auf ihr Leben im Kolleg zurück. Insbesondere hinsichtlich der frühen Nachkriegszeit überwiegt der Eindruck großer Dankbarkeit für die Möglichkeit, nach den Kriegswirren in Füchtel das Abitur absolvieren zu können – „Dankbarkeit, Dankbarkeit, Dankbarkeit seit 59 Jahren!“ – sowie vor allem im letzten Jahrzehnt des Untersuchungszeitraums der Stolz – „Einmal Thomaner – immer Thomaner“.

bereits erschienen

Maria Anna Zumholz  
**Das Kolleg St. Thomas in Vechta/Füchtel 1947–1990**  
 Einblicke in die Geschichte eines katholischen Internatsgymnasiums für Jungen in der Trägerschaft der Dominikanerprovinz Teutonia nach dem Zweiten Weltkrieg – Ein Beitrag zur historischen Bildungsforschung  
*Schriften des Instituts für Regionalgeschichte und Katholizismusforschung, Bd. 4*  
 608 Seiten | mit Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-24960-4  
**28,- EUR**



Der vorliegende Band dokumentiert das 40-jährige pastorale Wirken von Großdechant Prälat Franz Jung aus Münster für die katholischen Christen aus und in der Grafschaft Glatz in Schlesien zwischen 1983 und 2023, insbesondere seinen Einsatz für bleibende Erinnerungsorte an Leben, Flucht und Vertreibung dieser Menschen in West und Ost. Thematisiert werden im Einzelnen Beiträge zur Diasporasituation der katholischen Vertriebenen nach 1946 und das Bemühen des Grafschafter Klerus, insbesondere der Großdechanten, um den Aufbau von neuen Pfarrgemeinden. Die weiteren Beiträge sind locker zu Themengruppen zusammengefasst, darunter: bemerkenswerte Grafschafter Pastoralarbeit und Wallfahrten, Biographien Grafschafter Persönlichkeiten sowie Grafschafter Erinnerungsorte in Deutschland und in der ehemaligen, heute polnischen Heimat. Das so aufgezeigte Bild zeugt exemplarisch von der gelungenen Integration der deutschen Vertriebenen in der Bundesrepublik und ihrer Versöhnungsarbeit in ihrer Heimat im heutigen Polen. Herausgeber und Autoren widmen Prälat Franz Jung das Buch in Würdigung seines 40-jährigen Wirkens als Großdechant für die Vertriebenen aus der Grafschaft Glatz.

bereits erschienen

Manfred Spata (Hg.)  
**Erinnerung und Versöhnung**  
 Beiträge zum Wirken von Großdechant Franz Jung für die Vertriebenen aus der Grafschaft Glatz von 1983 bis 2023  
 296 Seiten | umfangreich bebildert  
 mit Karten | geb.  
 ISBN 978-3-402-24974-1  
**29,80 EUR**

Michael Hirschfeld (Hg.)  
**Prominente Vertriebene im Landkreis Vechta nach 1945**  
 Ein Veröffentlichungsprojekt mit Geschichtsstudierenden der Universität Vechta  
*Schriften des Instituts für Regionalgeschichte und Katholizismusforschung, Bd. 3*  
 152 Seiten | mit Abbildungen | kart.  
 ISBN 978-3-402-24947-5 | **19,90 EUR**



Eine Gesamtdarstellung der Geschichte der katholischen Kirche in der DDR, in der auch die Gemeindevirklichkeit berücksichtigt wird, steht bis heute aus. Die in diesem Band publizierten Aufsätze können und wollen einen Beitrag zu einer solchen Gesamtgeschichte leisten. Auf der Grundlage einer Vielzahl von Untersuchungen wird ein differenzierteres Bild der katholischen Kirche Mitteldeutschlands möglich. Biografien bedeutender Kirchenmänner, ob nun Bischöfe oder Theologen, manifestieren den bisherigen Eindruck einer vor allem von Männern bestimmten Kirche. Beiträge zu Frauen fehlen fast gänzlich und bedürfen intensiver Quellenstudien. Gegen die theologische und administrative Enge und Abgrenzung haben sich Gruppen von Christen und professioneller Theologen aller Konfessionen gewandt und damit gezeigt, was mit Mut und Engagement möglich war. Nach dem gesellschaftlichen und politischen Umbruch von 1989/90 galt es zudem, jurisdiktio-nelle Festlegungen und Anpassungen vorzunehmen. In einigen Beiträgen wird deutlich, welche Vielfalt in den scheinbar inaktiven Gemeinden der Diaspora und ihren Institutionen lebte.

bereits erschienen

Josef Pilvousek  
**Den Himmel offen halten!**  
 Beiträge zur Kirchengeschichte Mitteldeutschlands  
 herausgegeben von Clemens Brodkorb  
 365 Seiten | geb.  
 ISBN 978-3-402-24980-2  
**29,- EUR**

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24981-9 | **29,- EUR**

Josef Pilvousek  
**Die katholische Kirche in der DDR**  
 Beiträge zur Kirchengeschichte Mitteldeutschlands  
 457 Seiten | kart.  
 ISBN 978-3-402-13090-2  
**39,80 EUR**



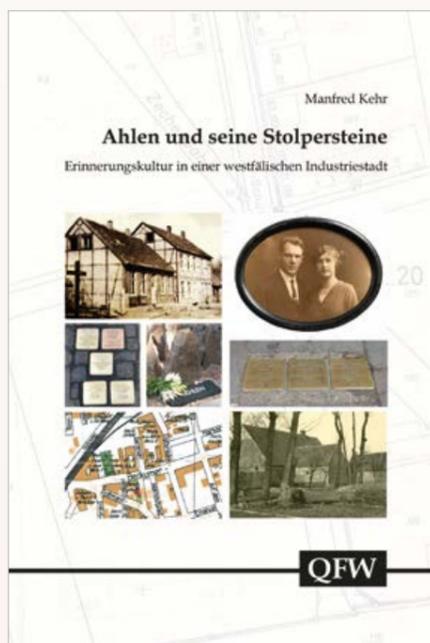
Dieses Handbuch ist ein Spiegel katholischen Geisteslebens im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts. Mehr als 300 werkbio-graphische Artikel porträtieren das Schrifttum katholisch sozialisierter Autorinnen und Autoren aus literatur-, intellektuellen-, bildungs- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive. Damit fassen sie nicht nur den Begriff des ‚literarischen Katholizismus‘ neu, nämlich von einem weiten Literaturbegriff her, der über die belletristische auf die lebensbegleitende, theoriegeleitete und publizistische Produktion katholischer Autorinnen und Autoren hinausgreift. Indem neben die ‚großen‘ eine Fülle kaum noch bekannter Namen tritt, erschließt sich ein neuer Blick auch auf den Kulturkatholizismus des vergangenen Jahrhunderts als Vielstimmigkeit ‚des‘ Katholischen: als innere Pluralität und Pluralisierungsdynamik.

Dezember 2023

Thomas Pittrof (Hg.)  
**Handbuch zum literarischen Katholizismus im deutschsprachigen Raum des 20. Jahrhunderts**  
 ca. 912 Seiten in zwei Bänden | geb.  
 ISBN 978-3-402-24877-5  
**99,- EUR**

Werner Simon  
**Katholische Katechetik, Religionspädagogik und Pädagogik im deutschen Sprachgebiet 1740–1918**  
 Ein biographisch-bibliographisches Lexikon  
 682 Seiten | geb.  
 ISBN 978-3-402-24771-6 | **88,- EUR**

Cover vorläufig



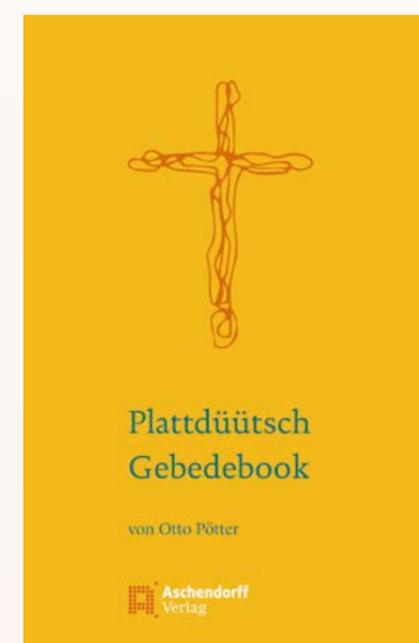
Die Stadt Ahlen hat der Aufarbeitung ihrer nationalsozialistischen Geschichte stets eine große Aufmerksamkeit zukommen lassen. Erstmals gibt es nun einen Überblick über das gesamte Ausmaß nationalsozialistischer Verfolgungen in Ahlen, über die mittelgroße jüdische Gemeinde, die große Zahl politisch Verfolgter, der Zeugen Jehovas, der Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen und die Kranken. Die Spuren jüdischen Lebens bis in die Zeit der Weimarer Republik sind weitgehend erforscht. Manfred Kehr ergänzt nun die Leidenswege der ermordeten Ahlener Juden und Jüdinnen in die Ghettos und in die Vernichtungslager, die der anderen Opfergruppen in die heimischen Gefängnisse, KZ, psychiatrischen Anstalten und Arbeitslager. Zudem will Kehr dazu beitragen, dass gerade der Ahlener Ortsgruppe der KPD historische Fairness zuteil wird. Eine besondere Aufmerksamkeit widmet Kehr den überlebenden NS-Verfolgten, ihre Fluchtwege, Zwangsarbeitseinsätze, schließlich die Befreiung durch die Alliierten. Bis heute ist jüdisches Leben aus Ahlen verschwunden.



Die Machtfrage in den Kirchen erhält durch den Blick auf die verheerenden Folgen von Missbrauch eine neue Dimension und Dringlichkeit. Der Fachbereich katholische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt hat sich der Thematik in zwei Tagungen gewidmet und dabei Fragen nach religiös konstituierter Macht und Ohnmacht gestellt. Dabei wurden insbesondere die (mangelnde) Macht- und Verantwortungskultur der Gesamtorganisation „katholische Kirche“ in den Blick genommen, und zwar sowohl aus sozialwissenschaftlicher wie aus rechtswissenschaftlicher, theologisch-systematischer und theologisch-ethischer Perspektive. Die Beiträge setzen an Schnittstellen theologischer und sozialwissenschaftlicher Macht- und Gewaltforschung an und beleuchten Vulnerabilität, Gender-Aspekte, Intersektionalität und organisationsstrukturelle Dynamiken: Was sind Spezifika katholischer Konstitution von Macht und Ohnmacht? Wie schlagen diese sich in kirchlichem Selbstverständnis, Lehre, Organisation und Binnenkultur sowie in der verfassungsrechtlichen Haltung gegenüber den Kirchen in Deutschland nieder? Und nicht zuletzt: Wie wirken sie sich auf die Dokumentation von Missbrauchsfällen und die Missbrauchsforschung selbst aus?



Ivan Illich, geboren 1926 in Wien, studierte Chemie und Geschichte in Florenz und wurde nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Rom 1951 zum Priester geweiht. Als Seelsorger arbeitete er zunächst in Manhattan/New York, vornehmlich unter Puertoricanern. 1956-1960 war er Vize-Rektor, dann Rektor der Katholischen Universität von Puerto Rico und auch später ein gefragter Gastdozent. Als einer der Gründer und Leiter des „Centro Intercultural de documentacion“ in Cuernavaca (Mexiko) und durch seine Kritik an der Lateinamerika-Politik des Vatikan geriet er in die Kritik der römischen Kurie. 1969 verzichtete er auf die öffentliche Ausübung seiner priesterlichen Dienste. Seine kulturkritischen Thesen betreffen Themen wie Medizin, Schule, Gender etc. In den technisierten, verrechtlichten und konsumorientierten Erscheinungsformen der westlichen Gesellschaft sieht er eine „Korruption“ des Christlichen durch dessen Institutionalisierung. Mit dem Ausdruck „Konvivialität“ ruft er zu einer alternativen Lebensform auf, die der gelebten Gemeinschaft den Vorrang gibt. Illich starb 2002 in Bremen.



Seht! Sind das nicht alles Galiläer,  
die hier reden?  
... wir hören sie in unseren Sprachen Gottes  
große Taten verkünden.  
Apg 2, 7;11

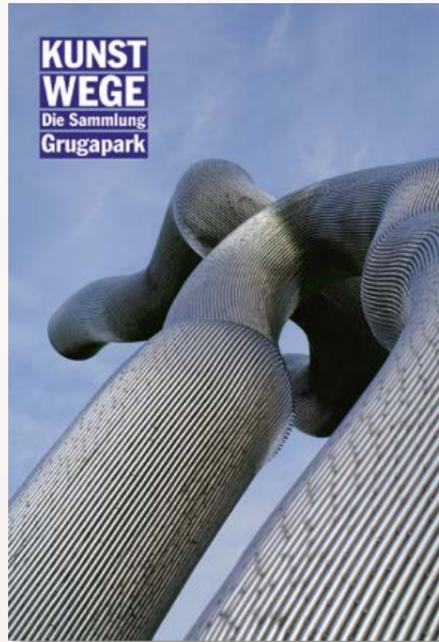
Der Vers aus der Apostelgeschichte ist wie ein Leitmotiv für das Gebedebook. Es will allen Begleiter sein, deren vertraute Sprache das Plattdeutsche ist. Das Buch will anregen, in dieser Sprache zu beten und Gott nahezukommen.

Viele Texte sind eigens für das Gebedebook verfasst. Es enthält aber auch zahlreiche bekannte Grundgebete wie das Vaterunser oder das Ave Maria sowie Liedtexte und Gebete aus der katholischen Liturgie. Vielleicht erhalten auf diese Weise auch schon sehr vertraute und gewohnte Gebetsworte noch einmal einen bereichernden „geistlichen Klang“.

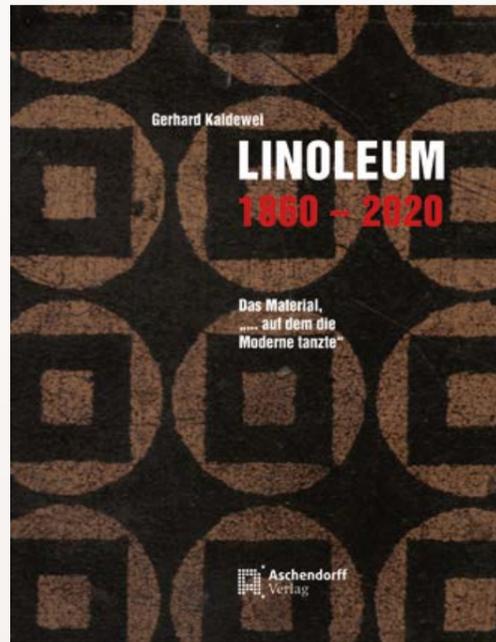


Dieser Band enthält Beiträge von Ivan Illich zur Erneuerung einer christlichen Lebensform und einer künftigen kirchlichen Gemeinschaft. Sie sind bis heute von erstaunlicher Aktualität. Ihre Inspiration beziehen sie aus der überraschenden Neuheit des christlichen Glaubens: „Christen können nun den biblischen Gott im Fleisch lieben.“

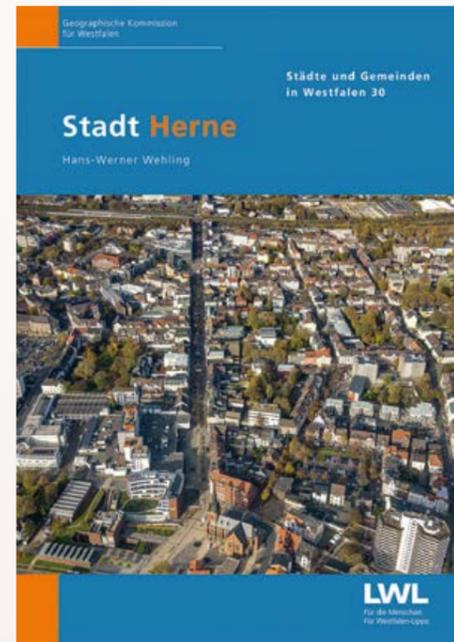




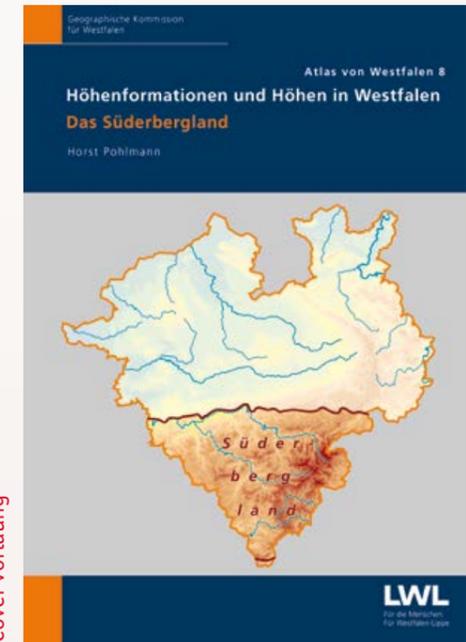
Der im Sommer 1929 eröffnete Essener Grugapark zählt zu den schönsten und größten Parks in Deutschland. Inzwischen hat er sich einen Ruf als viel beachteter Skulpturenpark erworben. Mit fast 50 Kunstwerken namhafter nationaler und internationaler Künstler\*innen präsentiert sich der Grugapark heute als bedeutendes Open-Air-Museum. Das harmonische Zusammenspiel zwischen Kunst und Natur macht den ganz besonderen Reiz dieser Kunstsammlung aus. Dabei kann eine blühende, farbenprächtige Bepflanzung einen ebenso reizvollen Hintergrund bilden wie ein karger, entlaubter Baum an einem grauen Wintertag. Zwischen den beiden stilistischen Polen Klassische Moderne und zeitgenössische Kunst finden die Besucher\*innen heute Kunstwerke aus jedem Jahrzehnt seit Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie dokumentieren Zeitgeschichte, fordern zur Auseinandersetzung auf und bieten jedem etwas, figurativ oder abstrakt.



Folgt man dem Designhistoriker Gert Selle, dann war Linoleum schon um 1900 der Werkstoff, „... auf dem die Moderne tanzte“ und „vor dem Ersten Weltkrieg der modernste Fußbodenbelag, den es gab“. Vor allem zwischen 1900 und 1930 war Linoleum ein angesagter Werkstoff, der in Architektur und Design als vielfältiger (ein)farbiger oder auch speziell gemusterter, künstlerischer Bodenbelag verwendet wurde. In der Nachkriegszeit stellte die neue Kollektion „Inlaid ‚57““ der Deutschen Linoleum-Werke auf der großen und wegweisenden Berliner Bauausstellung „Interbau 1957“ den Bodenbelag der Moderne in Deutschland vor. Vor allem in den 1960er Jahren wurde Linoleum dann jedoch zunehmend als ein oft nicht mehr zeitgemäßer und muffiger Werkstoff angesehen. Doch das seit den 1970er Jahren zunehmende Nachhaltigkeitsbewusstsein bescherte der verbleibenden Linoleum-Industrie insbesondere ab den 1980er Jahren eine wahrhafte Renaissance. Die Nachfrage nach Linoleum, dem Produkt aus vorwiegend natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen, stieg wieder stark an. Linoleum wurde als ein ökologisch korrekter, klimaneutraler und auch farbig sehr interessanter Bodenbelag in Architektur und Design quasi wieder entdeckt; denn alle Werkstoff-Bestandteile von Linoleum sind natürlich und fast vollständig biologisch abbaubar. Durch seine Recyclingfähigkeit besitzt Linoleum eine sehr gute Ökobilanz und ist zugleich ein belastbarer, elastischer, moderner Bodenbelag, der, wenn er heute neu auf den Markt käme, wieder vermutlich eine der wichtigsten Erfindungen des Jahrhunderts wäre.



Die Stadt Herne liegt im Zentrum des Ruhrgebiets – naturräumlich am Südrand der Emscherniederung, entwicklungsgeschichtlich in der Emscherzone. Wie die anderen Städte dieser Zone verdankt sie ihre Entstehung und Struktur der industriellen Entwicklung der Region. In ihrer heutigen Ausdehnung ist die Stadt das Ergebnis des kommunalen Zusammenschlusses der beiden Industriestädte Herne und Wanne-Eickel in den 1970er Jahren. Infolge der geringen Fläche ist die Bevölkerungsdichte die höchste unter den kreisfreien Städten Nordrhein-Westfalens. Im äußersten Nordwesten des Regierungsbezirks Arnsberg gelegen, grenzt Herne im Süden an die kreisfreie Stadt Bochum, ebenfalls im Regierungsbezirk Arnsberg gelegen, im Westen an die kreisfreie Stadt Gelsenkirchen und im Norden und Osten an die Städte Herten, Recklinghausen und Castrop-Rauxel im Kreis Recklinghausen, die alle dem Regierungsbezirk Münster angehören. Auch wenn der wirtschaftliche Strukturwandel noch nicht als beendet angesehen werden kann, konnte Herne in den letzten Jahrzehnten neue wirtschaftliche Kompetenzfelder – zum Teil mit Alleinstellungsmerkmalen – erschließen, deren weiterer Ausbau lohnenswert erscheint. Die Stadt wird aufgrund ihrer Lage in der Mitte des Ruhrgebiets weiterhin in vielfacher Weise in regionale Entwicklungstendenzen eingebunden sein. Seit Beginn des 21. Jahrhunderts hat sie sich durch fortlaufende Quartiersentwicklung und die Entwicklung endogener Potentiale zu einer Stadt mit weitgehend ausgeglichener Sozialstruktur, einem breiten Kulturangebot und guter funktionaler Grundausstattung entwickelt, was von den Einwohnern mit einer hohen Wohnzufriedenheit honoriert wird.



Cover vorläufig

Dieser Atlasband präsentiert Höhenformationen und Höhen für den naturräumlichen Großraum Süderbergland als Teilbereich des Rheinischen Schiefergebirges und Westfalens. Kartographische Abbildungen mit thematisierten Höhendarstellungen stehen dabei im Vordergrund. Ergänzend findet man textliche Erläuterungen, Fotos und prägnante Zusammenfassungen. Die Höhen des Süderberglandes werden im westfälischen Bereich in zwölf Gebirgsformationen unterteilt, beschrieben und vielfältig dargestellt. Diese orographischen Landschaftseinheiten, die auch über die Grenzen Westfalens hinaus reichen, bleiben in ihren Gesamtheiten erhalten. Besonders erläutert werden Methoden zur Höhenmessung, die Gewinnung von Höhendaten sowie deren Visualisierung in Karten und in kartenverwandten Abbildungen. Im Anhang erscheint eine Liste mit Höheninformationen zu den Städten und Gemeinden im westfälischen Bereich des Süderberglandes. Weiterhin liegt diesem Band eine gefaltete Übersichtskarte von Gesamt-Westfalen bei, in der an ausgewählten Erhebungen die absoluten Höhen, Reliefenergien und weitere themenbezogene Merkmale zum Thema Ausdruck gebracht werden.

bereits erschienen

Julia Rüther  
**KunstWege**  
Die Sammlung Grugapark  
148 Seiten | umfangreich bebildert kart.  
ISBN 978-3-402-24958-1  
**19,90 EUR**

Gerhard Kaldewei  
**Gartenstädte und Zechenkolonien**  
Beispiele im Ruhrgebiet und in Nordwestdeutschland  
199 Seiten | umfangreich bebildert kart.  
ISBN 978-3-402-13275-3  
**39,90 EUR**

bereits erschienen

Gerhard Kaldewei  
**Linoleum 1860-2020**  
Das Material, „... auf dem die Moderne tanzte“  
199 Seiten | umfangreich bebildert geb.  
ISBN 978-3-402-24955-0  
**24,90 EUR**

bereits erschienen

Hans-Werner Wehling  
**Stadt Herne**  
*Städte und Gemeinden in Westfalen, Bd. 30*  
Hg. v. d. Geographischen Kommission für Westfalen  
228 Seiten | mit Abbildungen, Karten und Fotos | geb.  
ISBN 978-3-402-14956-0 | **18,95 EUR**

Jun 2023

Horst Pohlmann  
**Höhenformationen und Höhen in Westfalen – Das Süderbergland**  
*Atlas von Westfalen, Bd. 8*  
Hg. v. d. Geographischen Kommission für Westfalen  
72 Seiten | mit Abbildungen | Karten und Fotos eine Kartenbeilage | geb.  
ISBN 978-3-402-14977-5  
**9,95 EUR**

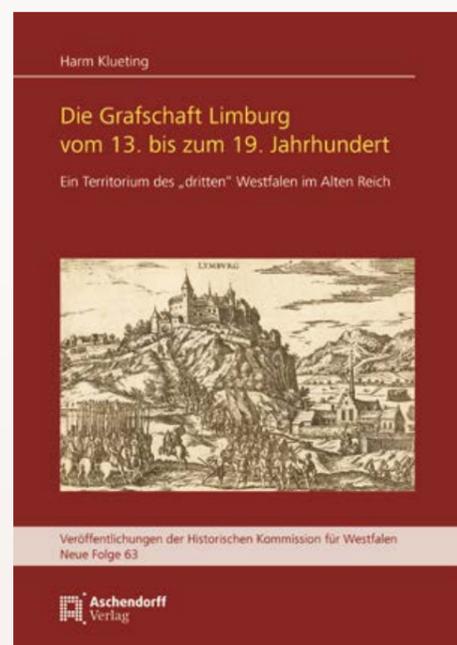
Horst Pohlmann  
**Höhenformationen und Höhen in Westfalen – Das Weserbergland**  
*Atlas von Westfalen, Bd. 7*  
Hg. v. d. Geographischen Kommission für Westfalen  
56 Seiten | mit Abbildungen | Karten und Fotos | eine Kartenbeilage | geb.  
ISBN 978-3-402-14976-8  
**9,95 EUR**



**1848/49** gilt oft als die „vergessene Revolution“ – dies gilt in besonderer Weise für Westfalen und Lippe. Dabei lohnt der Blick in die revolutionshistorische Peripherie. Auch die preußische Provinz Westfalen und der Kleinstaat Lippe standen zwischen März 1848 und Mai 1849 ganz im Zeichen der Revolution. Allerorts kam es zu Protesten, Unruhen und Aufständen. Das Presse- und Vereinswesen florierte. Dabei waren die Ereignisse in Westfalen und Preußen eng verflochten mit den Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt. Zugleich waren die Verläufe der Ereignisse in den einzelnen Regionen von Westfalen und Lippe ebenso unterschiedlich wie die Lebenswelten und Forderungen der dort lebenden Menschen. Mithilfe von Lebensbildern nähert sich der vorliegende Band der Revolution von 1848/49 in Westfalen und Lippe sowie den ganz verschiedenen Lebenswelten der beteiligten Menschen. Dabei soll das Verhalten der Akteurinnen und Akteure in der Revolution als biografischer Fluchtpunkt verstanden werden, das Leben davor und danach nur knapp behandelt werden. Im Fokus stehen nicht nur die „Helden“ und die „großen Namen“ der Demokratiegeschichte – auch die Gegenspielerinnen und -spieler der Revolution sowie Menschen aus der „zweiten Reihe“ werden berücksichtigt. Durch das Nebeneinander der Biografien wird sowohl die Offenheit der Situation 1848/49 als auch die Bedeutung der vermeintlichen Peripherie für die großen Entwicklungsstränge greifbar. Rund 40 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben an dem Projekt mitgewirkt und über 50 Lebensbilder zusammengetragen. Von der Peripherie ausgehend zeichnen sie ein vielschichtiges Bild der Revolution von 1848/49.

August 2023

Hg. von Felix Gräfenberg  
**1848/49 in Westfalen und Lippe**  
 Biografische Schlaglichter aus der  
 revolutionshistorischen Peripherie  
 Veröffentlichungen der Historischen  
 Kommission für Westfalen, NF, Bd. 48  
 ca. 700 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15150-1  
 ca. 59,- EUR

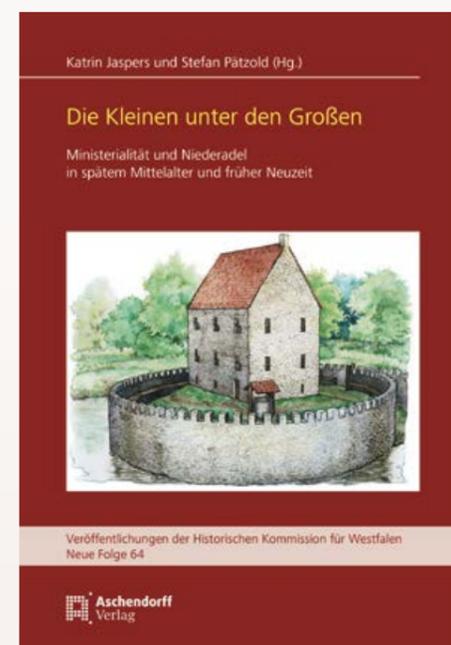


Auf aktuellen Landkarten ist die 1808 aufgelöste Grafschaft Limburg nicht mehr zu erkennen, ihr Gebiet ist aufgegangen in den heutigen Städten Hagen, Iserlohn und Schwerte. Ihre Ursprünge gehen zurück bis in das 13. Jahrhundert, sie führen tief in die dynastische Geschichte des südwestfälischen Raumes. Verschiedene Erbteilungen in den Grafschaften Mark und Berg sowie die Auseinandersetzungen nach dem Tod des Kölner Erzbischofs 1225 schufen die Voraussetzungen für die Etablierung der kleinen Herrschaft, die bis 1669 lehnsabhängig vom Herzogtum Berg war, danach reichsunmittelbar. Dargestellt wird die Regierung Limburgs durch die Grafen von Isenberg und ihre Nachfolger, die Fürsten von Bentheim-Tecklenburg. Der Burg Hohenlimburg ist ein eigenes Kapitel gewidmet, ebenso den Landständen, der Reformation, der Auflösung der Herrschaft und deren Nachfolge im 19. Jahrhundert. Deutlich wird damit die Stellung der Grafschaft als Teil des „dritten“ Westfalen – also als eine jener kleinen Herrschaften, die im 18. Jahrhundert neben den geistlichen und den brandenburgisch-preußischen Gebieten bestanden. Ein Quellenanhang und zahlreiche Abbildungen ergänzen die prägnante Darstellung.

Prof. Dr. Dr. Harm Klueting, *Historisches Institut der Universität zu Köln, ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen seit 1984.*

bereits erschienen

Harm Klueting  
**Die Grafschaft Limburg**  
 vom 13. bis zum 19. Jahrhundert  
 Ein Territorium des „dritten“ Westfalen  
 im Alten Reich  
 Veröffentlichungen der Historischen  
 Kommission für Westfalen, NF, Bd. 63  
 184 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15146-4  
 29,- EUR



Der mittelalterliche und frühneuzeitliche Adel war ein vielgestaltiges Phänomen. Durch die Jahrhunderte wandelte er sich beständig, um sich den stetig wandelnden politischen und sozialen Bedingungen anzupassen. Zu verschiedenen Zeiten wurden unter der Bezeichnung „Adel“ jeweils unterschiedlich strukturierte Gruppen verstanden. Ab dem Ende des 12. Jahrhunderts differenzierte sich der Adel im römisch-deutschen Reich in den fürstlichen, den hohen und den niederen Adel. Der Niederadel setzte sich zusammen aus Ritterbürtigen und in die Ritterschaft aufgestiegenen Amtsträgern und Dienstleuten – „Ministerialen“ genannt. Diese „Kleinen unter den Großen“ bildeten eine eigene, vielfach in sich differenzierte, oft schillernde soziale Schicht.

Der vorliegende Band beleuchtet in Einzeluntersuchungen anschaulich verschiedene Aspekte niederadligen Lebens im Rheinland und in Westfalen in der Zeit von etwa 1200 bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts. Die Autorinnen und Autoren behandeln eine breite Palette politischer, sozialer, kultureller, rechtlicher, ökonomischer und archäologischer Themen. Die Schwierigkeiten des sozialen Aufstiegs werden ebenso beleuchtet wie die Bildung eigener Herrschaften, langwierige Rechtsstreitigkeiten und die Tücken der Ahnenprobe, Pachtverträge für abhängige Bauernhöfe und die Gestaltung von Haus und Schloss.

Mit Beiträgen von Hannah Frie, Michael Hecht, Peter Ilisch, Katrin Jaspers, Michael Lagers, Stefan Leenen, Petra Meuwesen, Andreas Müller, Stefan Pätzold, Fabian Schmitt, Sebastian Schröder und Bernhard Suermann.

bereits erschienen

Hg. von Katrin Jaspers und Stefan Pätzold  
**Die Kleinen unter den Großen**  
 Ministerialität und Niederadel  
 in spätem Mittelalter und früher Neuzeit  
 Veröffentlichungen der Historischen  
 Kommission für Westfalen, NF, Bd. 64  
 600 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15139-6  
 59,- EUR



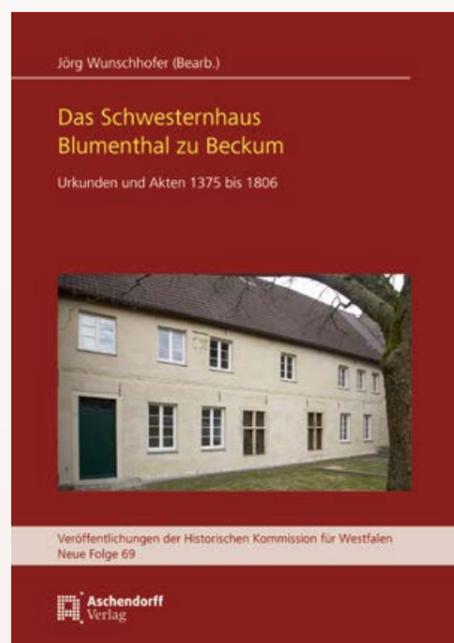
Um 1770 hat der Iserlohner Oberbürgermeister Johann Caspar Lecke eine bemerkenswerte Chronik seiner Heimatstadt niedergeschrieben. Aus dem gelernten Kaufmann Lecke war inzwischen ein preußischer Beamter geworden, aber seine Herkunft konnte er nicht verleugnen. In seiner als „Versuch“ bezeichneten Chronik hat er Nachrichten über Iserlohns Geschichte und Gegenwart zusammengestellt, die seinen Stolz auf die unternehmerischen Leistungen der örtlichen Bevölkerung, also vor allem seiner Kaufleute, dokumentieren. Die Darstellung ist damit nicht nur für die Stadtgeschichte Iserlohns von Bedeutung, sie ist darüber hinaus ein bemerkenswertes Selbstzeugnis aus der Frühgeschichte des Bürgertums. Chroniken dieser Art sind in ganz Deutschland die große Ausnahme. In den Band mit aufgenommen wurden die familiengeschichtlichen Schriften und Testamente Leckes. Sie runden das Bild seiner Stadt, aber auch das des Autors wesentlich ab.

Götz Bettge, bis 2011 *Stadtarchivar in Iserlohn*, und Wilfried Reininghaus, bis 2013 *Präsident des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen*, haben die Abschrift und den wissenschaftlichen Kommentar besorgt. Der Familienforscher Günter Kriependorf und der heutige Stadtarchivar Rico Quaschny haben die Endfassung erstellt und den Druck betreut.

bereits erschienen

Hg. von Götz Bettge und Wilfried Reininghaus  
 unter Mitarbeit von Günter Kriependorf  
 und Rico Quaschny  
**„Das jetzt florierende Iserlohn“**  
 Stadt- und familiengeschichtliche Schriften  
 des Iserlohner Oberbürgermeisters  
 Johann Caspar Lecke (1694–1785)  
 Veröffentlichungen der Historischen  
 Kommission für Westfalen, NF, Bd. 66  
 336 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15140-2 | 39,- EUR





In Beckum haben drei Körperschaften über einen langen Zeitraum hinweg Urkunden und Akten produziert: die Stadt, die Kirchengemeinde St. Stephanus und das 1446 gegründete Schwesternhaus Blumenthal. Während die von Siegfried Schmieder bearbeiteten Urkunden zur Stadt Beckum seit 1980 gedruckt vorliegen, fehlten entsprechende Werke über die anderen beiden Einrichtungen. Mit der vorliegenden Zusammenstellung ist nun ein weiterer, für die Geschichte der Stadt Beckum maßgeblicher Bestand verfügbar.

Neben den 72 im Landesarchiv erhaltenen Urkunden konnten zahlreiche weitere Hinweise auf Urkunden ermittelt werden, so dass der Band insgesamt rund 400 Beurkundungen nachweisen kann. Die Mehrzahl der Urkunden wird als Regest wiedergegeben, ausgewählte Stücke werden aber auch im Volltext wiedergegeben. Ergänzt wird der Band durch einen detaillierten Überblick über die überlieferten Akten des Schwesternhauses, so dass ein differenziertes Gesamtbild einer Geschichte entsteht. Register und ein chronologisches Verzeichnis der überlieferten Quelle runden den Band ab.

Juni 2023

Jörg Wunschhofer (Bearb.)  
**Das Schwesternhaus Blumenthal zu Beckum**  
 Urkunden und Akten 1375 bis 1806  
 Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, NF, Bd. 69  
 471 Seiten | Faksimiles | geb.  
 ISBN 978-3-402-15144-0  
 44,- EUR



Die Quellen zur westfälischen Geschichte vor 1800, also in etwa bis zum Ende des Alten Reiches, sind zahlreich und vielfältig. Sie zu nutzen stellt in vielen Fällen eine Herausforderung dar, weil die besonderen Entstehungsumstände meist nicht unmittelbar aus ihnen hervorgehen. Zu den einzelnen Quellengattungen wird zunächst die allgemeine Entwicklung im deutschen Sprachraum aufgezeigt, um dann die westfälischen Besonderheiten hervorzuheben. Auswertungsmöglichkeiten zeigen beispielhaft auf, wie die Quellengattungen für lokal- und regionalhistorische Forschungen zu nutzen sind. Der Band vereint zwanzig Beiträge von sieben Autorinnen und Autoren. Sie sollen den Auftakt bilden zu einer westfälischen Quellenkunde für die Zeit vor 1800.

Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit den Akten der Reichskreise, den Amtsprotokollen, den Aufzeichnungen zur herrschaftlichen Güterverwaltung (Güter- und Einkünfteverzeichnisse, Urbare, Lagerbücher, Salbücher, Tafelgutverzeichnisse, Heberregister und Heberollen), Briefen, Bürgerbüchern, Frei- und Wechselbriefen bzw. Wechselbüchern, Hexenprozessakten, der Historischen Statistik, Hypothekenbüchern, kaufmännischem Schriftgut, kommunalen Rechnungen, landesherrlichen Schatzungslisten, Lehnregistern und Lehnbüchern, lokalen Gerichtsprotokollen, der Memorialüberlieferung (Necrologien und Verbrüderungsbücher), Siegeln, Stadtbüchern, Stadtchroniken, den Visitationsakten der Kirchen und den Zunftstatuten.

Mit Beiträgen von Wolfgang Bockhorst, Antje Diener-Staekling, Jens Lieven, Andreas Neuwöhner, Stefan Pätzold, Wilfried Reininghaus, Nicolas Rügge und Jonas Stephan.

Juni 2023

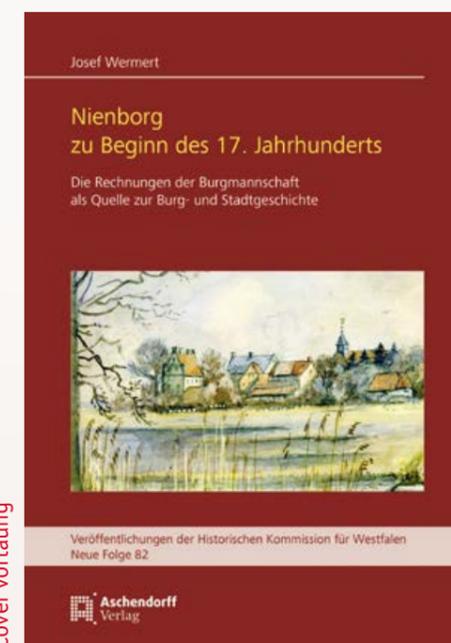
Hg. von Stefan Pätzold und Wilfried Reininghaus  
**Quellenkunde zur westfälischen Geschichte vor 1800**  
 Zwanzig Beiträge zu Auswertungsmöglichkeiten und Erkenntnispotentialen vormoderner Überlieferungen  
 Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, NF, Bd. 72  
 443 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15143-3 | ca. 44,- EUR



Die 1723 gegründete Kriegs- und Domänenkammer Minden sammelte im Auftrag der Berliner Zentralbehörden regelmäßig Informationen zur preußischen Provinz Minden-Ravensberg. Daten zur Bevölkerung und ihrer sozialen Zusammensetzung, zu den Berufen und zur gewerblichen Produktion, aber auch zu den landwirtschaftlichen Erträgen, wurden in sogenannten „Historischen Tabellen“ zusammengestellt. Bis 1804 wurde die Menge der von Berlin angeforderten Daten immer größer und war von den lokalen Beamten – darunter der spätere Oberpräsident Ludwig Freiherr Vincke – kaum noch zu bewältigen. 1777 kam noch die Erstellung von „Fabrikentabellen“ hinzu, die das exportorientierte Gewerbe erfassen sollte. Das Buch beschreibt eingehend die damalige Erhebung der Daten und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Statistik. Auch den Widerständen und Protesten gegen die Erhebung der Daten wird dabei nachgegangen. Neben der Rekonstruktion der Entstehung der Zahlen werden im Band 65 historische Statistiken veröffentlicht. Sie sind geordnet nach Städten und ländlichen Siedlungen. Den Erhebungen zu Bielefeld, Herford und Minden sowie zu den kleineren Städten stehen 266 ländliche Orte, gegliedert in Ämter und Vogteien, gegenüber – von Ahlsen-Reineberg (heute Hüllhorst) bis Wülpe (heute Porta Westfalica). Zahlreiche Abbildungen dokumentieren die Verwaltungspraxis des 18. Jahrhunderts. Trotz aller Probleme, die bei der Erhebung der Daten entstanden, kann die vorliegende Auswertung dennoch als Datenhandbuch genutzt werden, das den Übergang Minden-Ravensbergs in die Moderne erschließt.

Juni 2023

Wilfried Reininghaus  
**Die Statistik von Minden-Ravensberg 1719 bis 1804**  
 Quellenkritische Untersuchungen und ausgewählte Historische Tabellen  
 Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, NF, Bd. 81  
 359 Seiten | zahlreiche Abbildungen  
 Großformat | geb.  
 ISBN 978-3-402-15148-8  
 ca. 49,- EUR



Die Landesburg Nienborg wurde um 1198 durch Fürstbischof Hermann II. von Münster im Rahmen seiner Territorialpolitik im Nordwesten des Oberstifts errichtet. Mit zahlreichen Privilegien und Burglehen ausgestattet, entwickelte sie sich zu einer der bedeutendsten und mächtigsten in Westfalen. Die Burgmannen bildeten eine durch Eid und Satzungen verbundene Korporation mit einem gemeinsamen Siegel und gewählten Vertretern, den Drosten bzw. Direktoren. Das zunächst aus den Inhabern von 40, um 1600 noch von 27 Burglehen bestehende „corpus borchmanorum“ bestand bis zu seiner Selbstauflösung im Jahr 1811. Für den vorliegenden Band wurden die erhaltenen Rechnungen der Burgmannschaft von 1613/14 bis 1624/25 sowie weitere zeitgenössische Archivalien ausgewertet. Diese Quellen gewähren Einblicke in die Verfassung, Struktur und Verwaltung der Korporation, zeigen aber auch deren Sorge um den Erhalt der Burgprivilegien, der damals noch wichtigen Befestigungsanlagen sowie der Infrastruktur von Burg und Freiheit Nienborg. Sie dokumentieren auch die Stellung der Burgmannschaft als Stadt- und Gerichtsherr über die im 14. Jahrhundert entstandene städtische Siedlung. Darüber hinaus enthalten sie wichtige Informationen zur Wirtschafts-, Sozial- und Rechtsgeschichte sowie detailliertes genealogisches Material über die Bewohner von Burg und Stadt Nienborg kurz vor und am Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Die Edition ausgewählter Quellen zur Geschichte Nienborgs beschließt den mit zahlreichen Abbildungen versehenen Band.

Josef Wermert, geboren 1958 in Nienborg, studierte u.a. Geschichte und Germanistik. Seit 1989 ist er Leiter des Stadtarchivs in Olpe.

August 2023

Josef Wermert  
**Nienborg zu Beginn des 17. Jahrhunderts**  
 Die Rechnungen der Burgmannschaft als Quelle zur Burg- und Stadtgeschichte  
 Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen, NF, Bd. 82  
 ca. 300 Seiten | zahlreiche Abbildungen | geb.  
 ISBN 978-3-402-15149-5  
 ca. 39,- EUR



Cover vorläufig



**M**ONTAGSTÜTEN stellen Leute vor die Museumstür, wenn sie meinen, es sei keiner zu Haus. Kunst oder Krempel, Ramsch oder Rares, Familienstücke oder Fotos – alles, was den Leuten lieb oder zu schade ist zum Wegwerfen, bringen sie vorbei. Meistens ohne weitere Hinweise oder Geschichte ihres Schatzes. Die hier versammelten ZEUGHAUSGESCHICHTEN AUS VECHTA sind ursprünglich Interviews, erschienen – immer montags – auf Facebook. Sie bringen Geschichte, Zeitzeugen, Lebensläufe und Erinnerungen nahe. Gerne auch subjektiv, anekdotisch, spontan. Öffentliche Archive sowie nahezu 30 Gesprächspartner öffnen ihre Schatzkästlein – und stellen mit ihren Bildern und Dokumenten einen Bezug her zu ihrem Museum im Zeughaus Vechta.

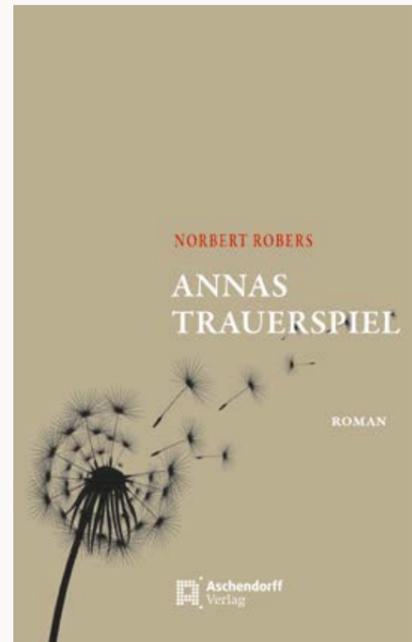
Matthias Müller-Wieferig, geb. 1957, arbeitete nach literaturwissenschaftlichem Studium in Münster als freier Kulturjournalist für den WDR. Nach seiner Promotion in Münster begann er 1992 seine Laufbahn beim Goethe-Institut (Bombay, Budapest, Dublin, Kopenhagen, Belgrad und Zagreb). Anfang 2022 kehrte er an seinen Familienwohnsitz Vechta zurück. Seit September 2022 ist er Vorsitzender der „Freunde des Museums im Zeughaus Vechta e.V.“

Juli 2023

Matthias Müller-Wieferig (Hg.)  
**MONTAGSTÜTEN**  
ZEUGHAUSGESCHICHTEN AUS VECHTA  
ca. 192 Seiten | umfangreich bebildert  
Klappenbroschur  
ISBN 978-3-402-24984-0  
**19,90 EUR**



Jörg-Michael Henneberg (Hg.)  
**Geschichte des Oldenburger Landes**  
Herzogtum, Großherzogtum, Freistaat  
288 Seiten | umfangreich bebildert | geb.  
ISBN 978-3-402-12942-5  
**24,80 EUR**



**A**nna Verhaak verfügt über eine große Gabe: Sie weiß aufmerksam zuzuhören, Stimmungen aufzufangen, Gesten zu „lesen“ und Trost zu spenden – die Literaturliebhaberin ist eine außergewöhnlich gute Trauerrednerin, die den Angehörigen gerade während der Corona-Pandemie mit viel Empathie zur Seite steht. „Zwei Mal lachen, ein Mal weinen“, lautet ihr Motto für ihre berührenden Reden. Ein Brief voller Vorwürfe verändert alles. Anna stürzt in eine existenzielle Krise. Sie spürt, dass ihr Leben ein einziges Schauspiel ist, dass sie ein Theaterstück in eigener Sache aufführt, dass sie ihr Leben radikal verändern muss. Das Trauerspiel nimmt seinen Lauf.

Norbert Robers hat 20 Jahre lang als Journalist gearbeitet, unter anderem für die Westfälischen Nachrichten, Welt am Sonntag, Focus und als EU-Korrespondent in Brüssel. Seit 2009 ist er Pressesprecher der Universität Münster. 2000 erschien seine Biografie über Joachim Gauck – nach dessen Wahl zum Bundespräsidenten im Jahr 2012 veröffentlichte er eine Neuauflage.

Juni 2023

Norbert Robers  
**Annas Trauerspiel**  
Roman  
176 Seiten | geb.  
ISBN 978-3-402-24983-3  
**19,90 EUR**



Jürg Meier  
**Trauerfeiern**  
2., erg. Auflage  
Epiphania Egregia, Bd. 11  
144 Seiten | kart.  
ISBN 978-3-402-12067-5  
**12,80 EUR**

**D**er erste Oberpräsident der Provinz Westfalen, Ludwig Freiherr Vincke, schrieb von früher Jugend bis kurz vor seinem Tod 1844 Tagebücher. Die 24 Bände, heute im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Abteilung Westfalen, spiegeln Vincques berufliches und privates Leben in Tausenden von Details: die Schulzeit im Pädagogium Halle im Schatten der Französischen Revolution, wiederholte Besuche in Berlin, sein Studium in Marburg, Erlangen und Göttingen, die Reise zum umlagerten Mainz 1793 und nach Spanien, Portugal und England im Auftrag Preußens, seine vergebliche Jugendliebe zu Marianne von Cronenberg und zwei glückliche Ehen, seine ausgiebigen Lektüren von Diderot bis zur Klassik, seine Vorlieben für Leibesübungen beim Schlittschuhlaufen und Reiten, sein amtliches Wirken in Minden, Aurich und Münster.

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde, die Historische Kommission für Westfalen und das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen – Abteilung Westfalen – edieren seit einigen Jahren die gesamte Reihe der Tagebücher. Gemeinsame Herausgeber der Reihe sind Hans-Joachim Behr, Mechthild Black-Veldtrup, Franz-Josef Jakobi und Wilfried Reininghaus. Sie setzen damit die durch Ludger Graf von Westphalen, Wolfgang Knackstedt und Wolfgang Henninger begonnene Tradition fort, die einzelne Tagebücher herausgaben.

Die Reihe wendet sich an alle Freunde der westfälischen Landesgeschichte, an interessierte Laien wie an Historiker mit Interesse an der bewegten Zeit zwischen Französischer Revolution und Vormärz.

## JETZT VOLLSTÄNDIG ERSCIENEN

**Band 1: 1789–1792**

Bearbeitet von Wilfried Reininghaus und Herta Sagebiel  
X und 214 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15740-4  
**29,80 EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Band XIX

**Band 2: 1792–1793**

Bearbeitet von Wilfried Reininghaus  
VI und 471 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15741-1  
**44,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 2

**Band 3: 1793–1800**

Bearbeitet von Horst Conrad, Silvia Dethlefs und Herta Sagebiel  
VI und 891 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15742-8  
**84,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 54

**Band 4: 1800–1804**

Bearbeitet von Horst Conrad  
773 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15743-5  
**80,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 73

**Band 5: 1804–1810**

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr  
VI und 495 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15744-2  
**39,80 EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Band XIX

**Band 6: 1810–1813**

Bearbeitet von Horst Conrad,  
Silvia Dethlefs und Christine Schedensack  
585 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15745-9  
**74,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 74

**Band 7: 1813–1819 | Reprint der Ausgabe von 1980**

Bearbeitet von Ludger Graf von Westphalen  
777 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15746-6  
**86,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 58

**Band 8: 1819–1824**

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr  
VI und 632 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15119-8  
**79,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 22

**Band 9: 1825–1829**

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr  
VI und 508 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15120-4  
**72,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 23

**Band 10: 1830–1839**

Bearbeitet von Heide Barmeyer-Hartlieb  
VI und 949 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15749-7  
**88,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 45

**Band 11: 1840–1844**

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr und Christine Schedensack  
516 Seiten | geb. mit Schutzumschlag | ISBN 978-3-402-15750-3  
**74,- EUR**  
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen,  
Neue Folge, Band 55



**Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG | 48135 Münster**

Tel. 02 51 . 690-91 3001 Fax 02 51 . 690-803090  
 E-Mail buchverlag@aschendorff.de Web www.aschendorff-buchverlag.de



**Verlagsleitung**

Dr. Dirk F. Paßmann  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3000  
 dirk.passmann@aschendorff.de

**Lektorat Geschichte**

Julian Krause  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3007  
 julian.krause@aschendorff.de

**Lektorat Theologie**

Dr. Bernward Kröger  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3008  
 bernward.kroeger@aschendorff.de

**Marketing | Werbung**

Silke Haunfelder  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3004  
 silke.haunfelder@aschendorff.de

**Presse | Marketing Wissenschaft**

Petra Landsknecht  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3009  
 petra.landsknecht@aschendorff.de

**Information | Vertrieb**

Tel.: 02 51 . 690-91 3001

**Vertrieb**

Hildegard Iker  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3006  
 hildegard.iker@aschendorff.de

Sabine Höppe-Enzner  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3005  
 sabine.hoeppe-enzner@aschendorff.de

**Lizenzen | Foreign Rights**

Ute Weismüller  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3002  
 ute.weismueller@aschendorff.de

**Remissionen**

Jochen Storb | Thorsten Weimann  
 Tel.: 02 51 . 690-91 3011  
 jochen.storb@aschendorff.de

**Verlagsvertretung NRW**

Raimund Thomas  
 Velberter Straße 38 • 42489 Wülfrath  
 Tel.: 0 20 58 . 776 009  
 Fax: 0 20 58 . 776 066  
 E-Mail: raimundthomas@t-online.de

**Auslieferung Schweiz**

AVA Barsortiment  
 Centralweg 16 • CH-8910 Affoltern am Albis  
 Tel.: +41 44 762 42 00  
 Fax: +41 44 762 42 10  
 E-Mail: avainfo@ava.ch

**Auslieferung USA**

ISD Ian Stevens Distribution  
 70 Enterprise Drive, Suite 2  
 Bristol, CT 06010, USA | Tel. +1(0)860 584-6546  
 E-Mail: order@isdistribution.com

Mai 2023 – Preis- und Titelländerungen,  
 Lieferfähigkeit und Terminverschiebungen vorbehalten

Ihre personenbezogenen Daten verwenden wir, soweit keine darüberhinausgehende Einwilligung vorliegt, nur zur Abwicklung des der Erhebung zugrundeliegenden Zwecks, insbesondere der Bearbeitung Ihres Auftrags. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter <https://www.aschendorff-buchverlag.de/wb/?node=datenschutz>. Dort kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.



**Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter**

Wenn Sie über aktuelle Neuerscheinungen und weitere Informationen aus dem Aschendorff Verlag informiert werden möchten, geben Sie uns bitte Ihre E-Mail-Anschrift an. Der Bezug ist kostenlos und unverbindlich.

**BESTELLSCHEIN**

Expl.	ISBN   Art.-Nr.	Autor   Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung.....

Titel | Vorname | Name .....

Straße .....

PLZ | Ort .....

Datum | Unterschrift .....